

Druckfreigabe, Verwaltung und "Meine e-Task" für Lexmark Solutions Platform On Premise Version 1.3.

Konfigurationshandbuch

Juni 2012 **www.lexmark.com**

Inhalt

Übersicht

Lexmark^{TM} Solutions Platform On Premise stellt ein Framework zum Verwalten und Nachverfolgen von Dokumentausgaben im gesamten Unternehmen zur Verfügung. Die Solutions Platform umfasst drei Kernfunktionen: "Druckfreigabe", "Verwaltung" und "Meine e-Task".

Mit der "Druckfreigabe" können Sie Dokumente an eine serverbasierte Druckerwarteschlange senden und anschließend Druckaufträge unter Verwendung eines Benutzernamens und Kennworts bzw. einer Kennkarte auf einem angeschlossenen Drucker freigeben. Die Druckfreigabe bietet verbesserte Sicherheit, schärft Ihr Bewusstsein für das tatsächliche Druckaufkommen und hilft, Papierverschwendung aufgrund ungewollter oder unnötiger Druckaufträge zu reduzieren.

Mithilfe der "Verwaltung" können Sie Berichte zu Ihren Druck-, Kopier-, San-, E-Mail- und Faxaufträgen anzeigen und exportieren.

Mit "Meine E-Task" können Sie Kopier- und E-Mail-Einstellungen konfigurieren und angepasste Kurzbefehle für häufig ausgeführte Kopier- und E-Mail-Aufträge erstellen. Darüber hinaus können Sie festlegen, welche Sprache verwendet wird, sobald Sie sich bei einem beliebigen Drucker authentifizieren.

Dieses Handbuch richtet sich an Netzwerkadministratoren, die für die Verwaltung der Solutions Platform On Premise in ihrer Netzwerkumgebung zuständig sind. Alle Informationen in diesem Handbuch basieren auf den Administratoransichten und -berechtigungen im Webportal. Dieses Dokument enthält keine Informationen zur Installation der Lösung.

Informationen für Endbenutzer finden Sie im *Benutzerhandbuch*.

Minimale und empfohlene Systemvoraussetzungen

Betriebssystemanforderungen

Eines der folgenden Betriebssysteme:

- Windows Server 2008 R2 Standard und Enterprise Edition
- Windows Server 2008 SP2 Standard und Enterprise Edition (x86 oder x64)
- Windows Server 2003 R2 Standard oder Enterprise Edition mit SP2 (x86 und x64)

Hinweis: Ein x86-basiertes System bezieht sich auf ein 32-Bit-Betriebssystem und ein x64-basiertes System auf ein 64-Bit-Betriebssystem.

Hardwareanforderungen für die Installation von Windows SharePoint Services

Die Lexmark Solutions Platform verwendet Windows SharePoint Services zum Überwachen und Verwalten der Geräte und Lösungen im System. Eine SharePoint-Installation kann nur einen einzelnen Computer (Standardinstallation) oder aber zahlreiche Computer umfassen (erweiterte Installation). Weitere Information finden Sie auf der Windows SharePoint-Website.

Standardinstallation

Kategorie	Erforderlich	Empfehlung für unternehmensweite Systeme
Prozessor	2,5 GHz Dual-Core	Zwei Prozessoren mit jeweils mindestens 3 GHz
RAM	1 GB	2 GB
Festplattenlaufwerk	NTFS-formatierte Partition mit mindestens 3 GB freiem Speicherplatz **Hinweis:** Die aufgeführten Speicherplatzanforderungen beinhalten sowohl Speicherplatz für die Anwendung als auch freien Speicherplatz für die Ausführung, die Anforderungen können jedoch abhängig von der Systemkomplexität und der Auftragsanzahl variieren.	NTFS-formatierte Partition mit 3 GB freiem Speicherplatz plus angemessener Speicherkapazität für Websites
Anzeige	Auflösung von 1024 × 768	Monitor mit einer Auflösung von 1024 × 768 oder höher
Netzwerkgeschwindigkeit	Verbindung von 56 KBit/s zwischen Server und Clientcomputern **Hinweis:** Die Netzwerkgeschwindigkeit wirkt sich auf die Ausführungsdauer von Lösungen aus und die Geschwindigkeitsanforderungen sind lösungsabhängig.	Verbindung von 56 KBit/s oder schnellere Verbindung zwischen Server und Clientcomputern

Erweiterte Installation

Kategorie	Erforderlich	Empfehlung für unternehmensweite Systeme
Prozessor	2,5 GHz Dual-Core	Zwei Prozessoren mit jeweils mindestens 2,5 GHz
RAM	2 GB	4 GB
Festplattenlaufwerk	NTFS-formatierte Partition mit mindestens 3 GB freiem Speicherplatz **Hinweis:** Die aufgeführten Speicherplatzanforderungen beinhalten sowohl Speicherplatz für die Anwendung als auch freien Speicherplatz für die Ausführung, die Anforderungen können jedoch abhängig von der Systemkomplexität und der Auftragsanzahl variieren.	NTFS-formatierte Partition mit 3 GB freiem Speicherplatz plus angemessener Speicherkapazität für die Datenspeicherung
Anzeige	Auflösung von 1024 × 768	Monitor mit einer Auflösung von 1024 × 768 oder höher
Netzwerkgeschwindigkeit	• Verbindung von 56 KBit/s zwischen Server und Clientcomputern • 100 MBit/s für Verbindungen zwischen Computern in der Serverfarm **Hinweis:** Die Netzwerkgeschwindigkeit wirkt sich auf die Ausführungsdauer von Lösungen aus und die Geschwindigkeitsanforderungen sind lösungsabhängig.	• Verbindung von 56 KBit/s zwischen Server und Clientcomputern • 1 GBit/s für Verbindungen zwischen Computern in der Serverfarm

Sonstige Anforderungen

Kategorie	Voraussetzungen
Browser	Internet Explorer 7.0 oder 8.0, Mozilla Firefox 3.5 oder höher
Internetverbindung (zum Herunterladen und Aktivieren der Software)	Breitbandverbindung, mindestens 128 KBit/s
Unterstützte Treiber	Lexmark Universal-Druckertreiber 1.6.2 oder höher
Unterstützte Datenbanken	Informationen zu den für Ihre SharePoint-Version unterstützten Datenbanken finden Sie auf der Microsoft-Website.
Unterstützte Kartenleser (für die Benutzerauthentifizierung auf den Geräten)	Für Drucker: • HID Omnikey 5325 • Magtek - TWN3281 Für Druckfreigabeanwendung (PRA): • ART11230 Elatec - TWN3 HID Prox Desktop Reader mit USB • ART11248 Elatec - TWN3 LEGIC Desktop Reader mit USB Eine aktuelle Liste unterstützter Kartenleser erhalten Sie bei einem Vertriebsmitarbeiter von Lexmark.

Verwenden von Solutions Platform

Aufrufen der Lexmark Solutions Platform

1 Öffnen Sie einen Webbrowser. Geben Sie im Feld "URL" **`http://`*`Server`*`/sites/Lexmark`** ein.

Falls SSL auf dem Server aktiviert ist, geben Sie **`https://`*`Server`*`/sites/Lexmark`** ein.

Hinweis: Ersetzen Sie ***`Server`*** durch die IP-Adresse des Servers für die Solutions Platform.

2 Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort ein und klicken Sie auf **Anmelden**.

Ändern des Kennworts

Wenn Sie "ListMembership" als Mitgliedschaftsanbieter verwenden, können Sie Ihr Kennwort u. U. über die Registerkarte **Home** der Solutions Platform ändern.

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.

2 Klicken Sie ggf. auf die Registerkarte **Home**.

3 Klicken Sie im Abschnitt "Ansichten" auf **Kennwort ändern**.

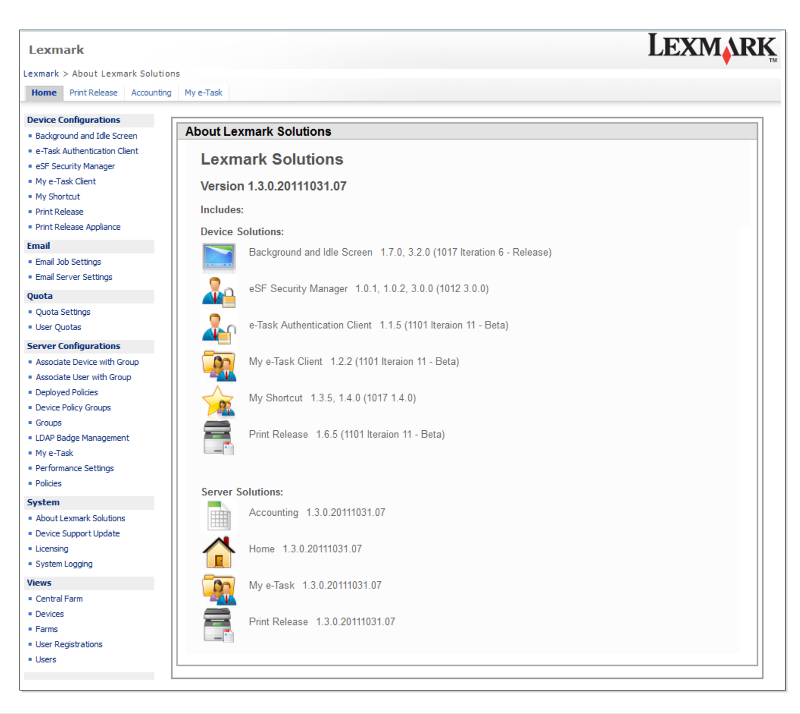
4 Geben Sie Ihr aktuelles Kennwort ein.

5 Geben Sie Ihr neues Kennwort ein.

6 Geben Sie das neue Kennwort zur Bestätigung erneut ein und klicken Sie auf **Übernehmen**.

Erläuterungen zur Registerkarte "Home"

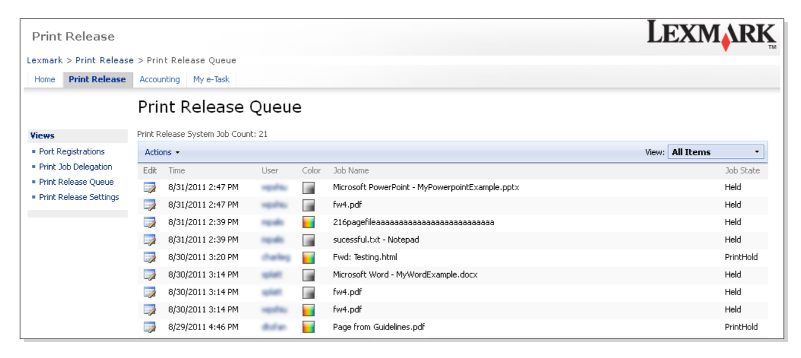
Auf der Registerkarte "Home" können Sie das System überwachen und verwalten.



Abschnitt	Beschreibung
Gerätekonfigurationen	Hinzufügen oder Bearbeiten der Konfigurationseinstellungen für die einzelnen Geräteanwendungen. Weitere Informationen zu den einzelnen Anwendungen erhalten Sie unter "Verwalten von Lösungen" auf Seite 37.
E-Mail	Konfigurieren von Einstellungen für Aufträge, die per E-Mail gesendet werden.
Kontingent	Aktivieren und Einrichten von Kontingenten für die von Gruppen und Benutzern im System ausgeführten Druckaufträge. Die Druckaufträge umfassen Kopieraufträge und alle über benutzerdefinierte Kurzbefehle ausgeführten Aufträge, für die eine Druckausgabe erforderlich ist.
Serverkonfigurationen	• Erstellen einer Gruppe • Festlegen von Kontingenten für Gruppen • Hinzufügen von Geräten und Benutzern zu einer Gruppe • Erstellen, Bearbeiten und Bereitstellen von Richtlinien. • Bereitstellen und Entfernen von Richtlinien. • Erstellen von Geräterichtliniengruppen • Konfigurieren von Einstellungen für "Meine e-Task" und die Serverleistung. • Verwalten des Abrufs von Informationen zu Benutzerkennkarten von einem verbundenen LDAP-Server
Betriebssystem	• Anzeigen des Namens und der aktuellen Version der Lexmark Solutions Platform, einer Liste der aktuell installierten Geräte- und Serverlösungen zusammen mit deren jeweiligen Versionsnummern. • Aktualisieren der Geräteunterstützung. • Hinzufügen von Lizenzen. • Überwachen und Verwalten der Systemaktivitäten.
Ansichten	• Erstellen und Bearbeiten von Serverfarmen. • Anzeigen, Suchen und Entfernen von Geräten. • Hinzufügen oder Registrieren von Benutzern.

Erläuterungen zur Registerkarte "Druckfreigabe"

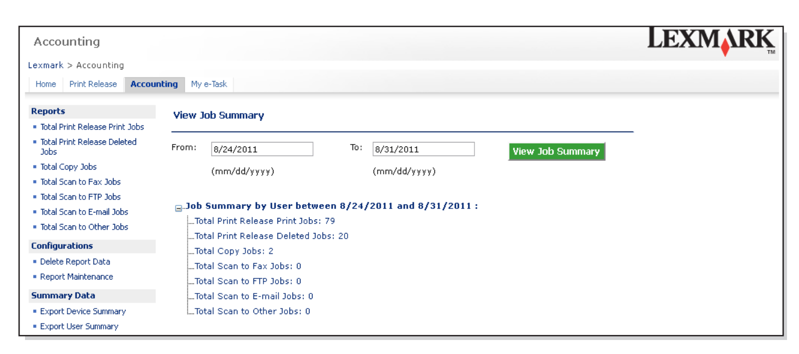
Auf der Registerkarte "Druckfreigabe" können Sie die aktuelle Druckfreigabe-Warteschlange und delegierte Druckaufträge anzeigen.



Abschnitt	Sie haben folgende Möglichkeiten
Ansichten	• Hinzufügen oder Bearbeiten von Ports für die Freigabe von Druckaufträgen. • Anzeigen der aktuellen Druckfreigabe-Warteschlange für alle Benutzer im System. • Löschen eines Druckauftrags aus der Warteschlange. • Anzeigen delegierter Druckaufträge für alle Benutzer oder bestimmte Benutzer, die durch andere Benutzer autorisiert sind. • Hinzufügen oder Bearbeiten von Druckdelegaten für alle Benutzer. • Konfigurieren von Einstellungen für die Druckfreigabe.

Erläuterungen zur Registerkarte "Verwaltung"

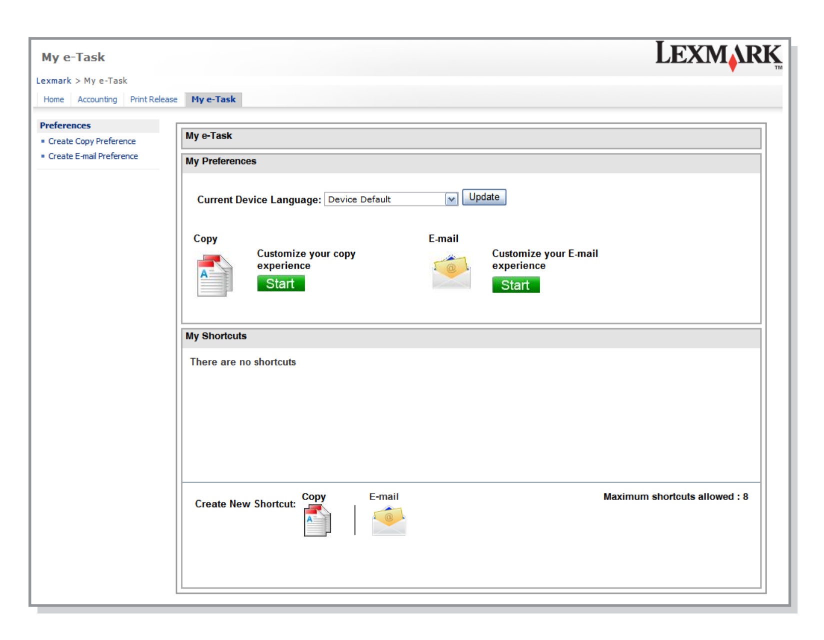
Auf der Registerkarte "Verwaltung" können Sie die letzten Aufträge bzw. einen Verlauf sämtlicher Druck-, Kopier- oder Scanaufträge anzeigen.



Abschnitt	Sie haben folgende Möglichkeiten
Berichte	• Anzeigen einer Zusammenfassung aller Auftragstypen. • Anzeigen der unterschiedlichen Auftragstypen nach Datumsbereichen durch Ausfüllen eines Formulars und Anpassen von Filtern. • Exportieren eines Berichts in das CSV-Format (durch Kommas getrennte Werte).
Konfigurationen	• Löschen von Informationen aus den Berichten bis zu einem bestimmten Datum. • Anpassen der Einstellungen für das Planen von Berichten.
Zusammenfassungsdaten	Exportieren der Geräte- oder Benutzerzusammenfassungen in eine CSV-Datei

Erläuterungen zur Registerkarte "Meine e-Task"

Auf der Registerkarte "Meine E-Task" können Benutzer ihre Kopier- und E-Mail-Einstellungen konfigurieren und Kurzbefehle erstellen.



Abschnitt	Benutzer haben folgende Möglichkeiten
Einstellungen	• Anzeigen und Konfigurieren der Kopier- und E-Mail-Einstellungen. • Erstellen und Bearbeiten von Kurzbefehlen für häufig ausgeführte Kopier- und E-Mail-Aufträge. **Hinweis:** Benutzer können jeweils bis zu 8 Kurzbefehle erstellen. • Festlegen der bevorzugten Sprache für die Authentifizierung bei einem Gerät.

Überwachen und Verwalten des Systems

Konfigurieren von Einstellungen für das Senden per E-Mail

Installieren von Office-Anwendungspaketen

Wenn Sie das Drucken oder Senden per E-Mail für Gäste in Ihrer Lösung aktiviert haben, installieren Sie ein Office-Paket, um Dokumente in unterstützte Formate zu konvertieren. So verringern Sie die Dateigröße und sorgen für die reibungslose Unterstützung des Netzwerkdrucks.

Hinweis: Unterstützte Anwendungspakete sind Microsoft Office 2007 oder höher bzw. LibreOffice 3.4 oder höher. Microsoft Office konvertiert alle E-Mail-Druckaufträge, die einen von Microsoft Office unterstützten Dateityp aufweisen (z. B..doc, .xls, oder .ppt) in das PDF-Format. LibreOffice ist eine Backup-Lösung zum Konvertieren von Dokumenten, die einen unbekannten Dateityp aufweisen bzw. von Microsoft Office nicht konvertiert werden können.

Installieren von LibreOffice

1. Laden Sie das Installationsprogramm von **http://www.libreoffice.org/** herunter.
2. Führen Sie die EXE-Datei für die LibreOffice-Installation aus.
3. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Installation von LibreOffice abzuschließen.

   Hinweis: Ändern Sie *nicht* das Standardinstallationsverzeichnis, das vom LibreOffice-Installationsprogramm vorgeschlagen wird.

Installieren von Microsoft Office (optional)

Hinweis: Wenn die Druckqualität der von Microsoft Office unterstützten Dateitypen nicht zufriedenstellend ist, installieren Sie Microsoft Office, um diese Dateitypen wie oben beschrieben zu konvertieren. So wird eine genauere Übereinstimmung der Ausdrucke mit den Originaldokumenten erzielt.

1. Führen Sie das Microsoft Office-Installationsprogramm aus. Installieren Sie die Komponenten für die Dateitypen, die Sie konvertieren möchten, z. B. Word, Excel und PowerPoint.
2. Befolgen Sie die Bildschirmanweisungen, um die Installation abzuschließen.

Konfigurieren von Einstellungen für E-Mail-Aufträge

Da per E-Mail gesendete Druckaufträge nicht durch den Universaldruckertreiber verarbeitet werden, müssen für den ordnungsgemäßen Druck zusätzliche Details angegeben werden, die ansonsten durch einen Treiber bereitgestellt würden. Diese Einstellungen für E-Mail-Aufträge werden auf jeden vom System empfangenen Druckauftrag angewendet.

1. Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "E-Mail" auf **Einstellungen für E-Mail-Aufträge**.
3. Klicken Sie auf .

4 Passen Sie die Einstellungen an.

- **Farbe**: Wählen Sie aus, ob Druckaufträge für die interne Konvertierung und zu Berichtszwecken als Farb- oder Schwarzweißaufträge angesehen werden.
- **Seiten**: Wählen Sie eine Duplexoption für alle Druckaufträge aus. Diese Option kann auch auf die Gerätestandardeinstellungen festgelegt werden.
- **Kopien**: Geben Sie die für jeden Auftrag zu druckende Anzahl von Kopien ein.
- **Mehrseitendruck**: Wählen Sie die Anzahl der pro Blatt zu druckenden Seiten für alle Druckaufträge aus. Diese Option kann auch auf die Gerätestandardeinstellungen festgelegt werden.
- **Druckauftragerstellung**: Wählen Sie die Option zum Erstellen von Druckaufträgen aus. Um den E-Mail-Text als getrennten Druckauftrag zu behandeln, wählen Sie **Anhänge und Nachrichtentext**. Um den Nachrichtentext in der E-Mail zu ignorieren und Druckaufträge ausschließlich aus den Anhängen zu erstellen, wählen Sie **Nur Anhänge**.
- **In MS Office konvertieren**: Falls Microsoft Office 2007 oder 2010 auf dem Server installiert ist und Sie Druckaufträge mithilfe von Microsoft Office in ein PDF-Format konvertieren möchten, wählen Sie **Ja**. Bei Auswahl von **Nein** konvertiert das System Druckaufträge unter Verwendung von Libre Office 3.4, auch wenn Microsoft Office auf dem Server installiert ist.

  Hinweis: E-Mail-Anhänge können zahlreiche Dokumenttypen aufweisen, z. B. das DOC-, XLS- und JPG-Format. Durch diese Funktion wird der Druckauftrag in eine PDF-Datei konvertiert und dann an den Drucker gesendet. Druckaufträge müssen in ein unterstütztes Format konvertiert werden, damit der Netzwerkdruck unterstützt und die Dateigröße verringert wird.

5 Klicken Sie auf **OK**.

Konfigurieren von E-Mail-Servereinstellungen

Damit eingehende E-Mails überwacht und empfangen werden können, benötigt der Solutions Platform-Server eine eigene E-Mail-Adresse. Benutzer können an diese Adresse E-Mails und Anhänge senden, um sie der Druckwarteschlange hinzuzufügen.

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "E-Mail" auf **E-Mail-Servereinstellungen**.

3 Klicken Sie auf .

4 Passen Sie die Einstellungen an.

- **Senden per E-Mail aktiviert**: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, damit Benutzer E-Mails zum Drucken an den Server senden können.
- **E-Mail-Adresse**: Geben Sie die Adresse des Postfachs für den Empfang eingehender Nachrichten und Anhänge ein.
- **E-Mail-Server**: Geben Sie den Mailserver ein, auf dem sich das Postfach befindet.
- **Anschlussnummer**: Geben Sie die Nummer des Anschlusses ein, über den der E-Mail-Server ausgeführt wird und erreichbar ist. Die Standardanschlussnummern lauten `110` für POP3 (unsicher), `995` für POP3 über SSL, `143` für IMAP4 (unsicher) und `993` für IMAP4 über SSL.
- **Kontobenutzername**: Geben Sie den Benutzernamen für das Postfach für den Empfang eingehender Nachrichten und Anhänge ein.
- **Kontokennwort**: Geben Sie das Kennwort für das Postfach für den Empfang eingehender Nachrichten und Anhänge ein.

- **E-Mail-Protokoll**: Wählen Sie das zu verwendende Standardprotokoll aus. Sowohl IMAP4 als auch POP3 unterstützen SSL 3.0 und unsichere Standardprotokolle.
- **Sichere Verbindung**: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um eine SSL 3.0-Verbindung mit IMAP4 oder POP3 zu verwenden.
- **Intervall für E-Mail-Abruf**: Geben Sie an, wie häufig (in Minuten) der angegebene E-Mail-Server von der Lösung auf neue E-Mails überprüft wird. Es dürfen nur ganze Zahlen von `1` bis `2147483647` eingegeben werden. Der Standardwert lautet 5 Minuten.
- **Zeitsperre für E-Mail-Verarbeitung**: Geben Sie an, wie viele Sekunden E-Mails vom System verarbeitet werden können, bis eine Zeitüberschreitung auftritt. Es dürfen nur ganze Zahlen von `-1` bis `2147483647` eingegeben werden. Der Standardwert "-1" gibt eine unbegrenzte Verarbeitung bzw. keine Zeitsperre an.
- **Gast-Druckauftrag aktiviert**: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Gästen, die keine regulären Systembenutzer sind, das Senden von Druckaufträgen per E-Mail zu ermöglichen. Die Gäste können die gewünschten Dokumente an die E-Mail anhängen und dann im Feld "An" oder in der Betreffzeile den Drucker angeben. Die E-Mail wird an den Druckfreigabe-Server gesendet, der die Aufträge zum sofortigen Druck an den angegebenen Drucker weiterleitet. Weitere Informationen zum Senden von Druckaufträgen als Gast finden Sie im *Benutzerhandbuch*.

5 Klicken Sie auf **OK**.

Festlegen von Kontingenten

Um die Nutzung zu verfolgen, können Administratoren Kontingente für die Anzahl der von jeder Gruppe oder jedem Benutzer gedruckten oder kopierten Druckseiten aktivieren und definieren.

Aktivieren von Kontingenten

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Kontingent" auf **Kontingenteinstellungen**.

3 Klicken Sie auf und passen Sie die Einstellungen an.

- **Kontingent aktiviert**: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Kontingente zu aktivieren.
- **Kontingentdauer**: Wählen Sie aus, wie häufig Kontingente vom System zurückgesetzt werden.
- **Startmonat**: Wählen Sie aus, ab welchem Monat ungenutzte Kontingente übertragen werden, wenn Kontingente einmal pro Jahr zurückgesetzt werden.

4 Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: Um die aktuellen Kontingenteinstellungen auf der Registerkarte "Home" anzuzeigen, klicken Sie auf **Kontingenteinstellungen**. Zusätzlich zu diesen Einstellungen können Sie auf der Seite "Kontingenteinstellungen" die Einstellung "Letzte Ausführung" anzeigen. Die Einstellung "Letzte Ausführung" gibt an, wann das Kontingent zuletzt zurückgesetzt wurde.

Festlegen von Benutzerkontingenten

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Kontingent" auf **Benutzerkontingent**.

3 Um ein neues Benutzerkontingent zu erstellen, klicken Sie auf **Neu** >**Benutzerkontingente**.

Um vorhandene Benutzerkontingente zu bearbeiten, klicken Sie neben dem Benutzernamen auf .

4 Legen Sie Benutzerkontingente fest.

- **Benutzer-ID**: Geben Sie den Namen des Benutzers ein, für den Sie ein Kontingent angeben möchten.
- **Kontingente nach dem Zurücksetzen akzeptieren**: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, damit ungenutzte Kontingente eines Benutzers nach dem Zurücksetzen zu dessen neuen Kontingenten hinzuaddiert werden können.
- **Gesamtkontingent**: Geben Sie die Gesamtzahl von Druckseiten ein, die der Benutzer drucken oder kopieren kann.
- **Farbkontingent**: Geben Sie die Gesamtzahl von Druckseiten ein, die der Benutzer in Farbe drucken oder kopieren kann.
- **Restkontingent**: Zeigt die Gesamtzahl verbleibender Druckseiten an, die der Benutzer noch drucken oder kopieren kann. Dieses Feld wird nur bei der Bearbeitung von Benutzerkontingenten angezeigt.
- **Restkontingent Farbe**: Zeigt die Gesamtzahl verbleibender Druckseiten an, die der Benutzer noch in Farbe drucken oder kopieren kann. Dieses Feld wird nur bei der Bearbeitung von Benutzerkontingenten angezeigt.

Hinweise:

- *Druckseite* bezeichnet eine Seite eines Blattes. Wenn mehrere Seitenbilder auf einer Seite eines Blattes gedruckt werden, ändert sich die Gesamtzahl der Druckseiten in einem Auftrag. Beispiel: Wenn zwei Seiten des Originaldokuments auf einer Seite eines Blattes gedruckt werden, werden sie weiterhin als eine Druckseite gezählt.
- Das Farbkontingent stellt eine Teilmenge des Gesamtkontingents dar. Beim Drucken eines Farbauftrags reduziert sich sowohl das Farb- als auch das Gesamtkontingent. Das Drucken eines Schwarzweißauftrags wirkt sich nur auf das Gesamtkontingent aus, bis dieses geringer als das Farbkontingent ist. Wenn das Gesamtkontingent unter das Farbkontingent sinkt, wird das Farbkontingent automatisch verringert und an das Gesamtkontingent angepasst.
- Um ein unbegrenztes Kontingent festzulegen, geben Sie im Feld "Gesamtkontingent" und "Farbkontingent" den Wert `-1` ein.

5 Klicken Sie auf **OK**.

Hinweise:

- Informationen dazu, wie Sie Kontingente für Gruppen festlegen, finden Sie unter "Hinzufügen einer Gruppe" auf Seite 16.
- Wenn Benutzer Druckaufträge per E-Mail als Gast versenden, ist kein Kontingent verfügbar.
- Bei Verwendung von Druckern, die an eine Lexmark Print Appliance (ENA) angeschlossen sind, d. h. Nicht-eSF-Drucker oder Drittherstellergeräte, sind keine Kontingente verfügbar.

Hinzufügen einer Gruppe

Gruppen beziehen sich auf klar definierte Bereiche, Abteilungen, Fachressorts oder Einheiten innerhalb einer Organisation, der ein Benutzer angehört.

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Serverkonfigurationen" auf **Gruppen**.

3 Um eine neue Gruppe hinzuzufügen, klicken Sie auf **Gruppe hinzufügen**.

Um eine vorhandene Gruppe zu bearbeiten, klicken Sie neben dem Gruppennamen auf .

4 Passen Sie die folgenden Einstellungen an:
   - **Übergeordnete Gruppe**: Wählen Sie eine übergeordnete Gruppe aus dem Dropdown-Menü aus.
   - **Gruppenname**: Geben Sie einen Namen für die Gruppe ein.

     Hinweis: Der Gruppenname muss eindeutig sein. Er sollte keinem vorhandenen Gruppennamen entsprechen.
   - **Beschreibung**: Geben Sie eine Beschreibung für die Gruppe ein.
   - **Gesamtkontingent**: Geben Sie die Gesamtzahl von Druckaufträgen ein, die die Benutzer in dieser Gruppe ausführen können.
   - **Farbkontingent**: Geben Sie die Gesamtzahl von Farbdruckaufträgen ein, die der Benutzer ausführen kann.

   Hinweise:

   – Wenn ein Benutzer einer Gruppe hinzugefügt wird, gilt das Gruppenkontingent automatisch auch für den Benutzer.
   – Die Druckaufträge umfassen zusätzlich Kopieraufträge und alle über benutzerdefinierte Kurzbefehle ausgeführten Aufträge, für die eine Druckausgabe erforderlich ist.
   – Das Farbkontingent stellt eine Teilmenge des Gesamtkontingents dar. Beim Drucken eines Farbauftrags reduziert sich sowohl das Farb- als auch das Gesamtkontingent. Das Drucken eines Schwarzweißauftrags wirkt sich nur auf das Gesamtkontingent aus, bis dieses geringer als das Farbkontingent ist. Wenn das Gesamtkontingent unter das Farbkontingent sinkt, wird das Farbkontingent automatisch verringert und an das Gesamtkontingent angepasst.
   – Um ein unbegrenztes Kontingent festzulegen, geben Sie im Feld "Gesamtkontingent" und "Farbkontingent" den Wert `-1` ein.

5 Klicken Sie auf **OK**.

Hinzufügen eines Geräts zu einer Gruppe

Gefundene Geräte werden standardmäßig der Stammgruppe hinzugefügt. Ordnen Sie sie ggf. weiteren Gruppen zu.

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Serverkonfigurationen" auf **Gerät mit Gruppe verknüpfen**.

3 Wählen Sie eine Gruppe aus dem Dropdown-Menü aus.

4 Um Geräte einer Gruppe zuzuordnen, wählen Sie eines oder mehrere Geräte im linken Bereich aus und klicken auf **Hinzufügen**.

5 Um die Zuordnung von Geräten zu einer Gruppe aufzuheben, wählen Sie eines oder mehrere Geräte im rechten Bereich aus und klicken auf **Entfernen**.

6 Klicken Sie auf **OK**.

Hinzufügen eines Benutzers zu einer Gruppe

Benutzer werden standardmäßig der Stammgruppe hinzugefügt. Ordnen Sie sie ggf. weiteren Gruppen zu.

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Serverkonfigurationen" auf **Benutzer mit Gruppe verknüpfen**.

3 Wählen Sie eine Gruppe aus dem Dropdown-Menü aus.

4 Um Benutzer einer Gruppe zuzuordnen, wählen Sie einen oder mehrere Benutzer im linken Bereich aus und klicken auf **Hinzufügen**.

5 Um die Zuordnung von Benutzern zu einer Gruppe aufzuheben, wählen Sie einen oder mehrere Benutzer im rechten Bereich aus und klicken auf **Entfernen**.

6 Klicken Sie auf **OK**.

Abrufen von Informationen zu Benutzerkennkarten von LDAP

Hinweis: Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das System für die Verwendung von LDAP als Mitgliedschaftsanbieter konfiguriert ist. Wenn LDAP aktiviert ist, müssen Sie die Datei "web.config" aktualisieren, damit Informationen zu Benutzerkennkartenkennungen auf dem LDAP-Server gespeichert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt zu Mitgliedschaftsanbietern im *Installationshandbuch*.

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Serverkonfigurationen" auf **LDAP-Kennkartenverwaltung**.

3 Klicken Sie auf und passen Sie die Einstellungen an.

- **LDAP verwenden**: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, damit das System Informationen zu Benutzerkennkartenkennungen von einem verbundenen LDAP-Server abrufen bzw. darauf aktualisieren kann. Wenn Sie das Kontrollkästchen deaktivieren, werden Informationen zu Kennkartenkennungen innerhalb des Systems im Abschnitt "Benutzerregistrierungen" verwaltet.

  Hinweis: Unabhängig davon, ob diese Funktion aktiviert oder deaktiviert ist, müssen Benutzer weiterhin den Benutzer- und Benutzerregistrierungslisten hinzugefügt werden, damit andere Authentifizierungsmodule vom System unterstützt werden, z. B. manuelle Anmeldung, Anmeldung mit Benutzername und Kennwort, Anmeldung nur mit Benutzername und Listenmitgliedschaft (die vom System verwaltete Authentifizierung).

- **Suchreihenfolge**: Wählen Sie aus, wie Informationen zu Kennkartenkennungen vom System abgerufen werden. Wählen Sie **Lokaler Cache**, wenn Informationen zu Kennkartenkennungen zuerst in der Benutzerregistrierungsliste gesucht werden sollen. Wählen Sie **LDAP**, wenn Informationen zu Kennkartenkennungen zuerst vom verbundenen LDAP-Server abgerufen werden sollen.
- **Überschreiben**: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um der Benutzerregistrierungsliste und dem LDAP-Server neue Benutzer hinzuzufügen, die sich am Gerät registriert haben. Wenn sich ein Benutzer am Gerät registriert, bedeutet dies, dass weder auf dem LDAP-Server noch im lokalen Cache übereinstimmende Kennkartenkennungs- oder Benutzerinformationen enthalten sind. Durch die Aktivierung dieser Funktion wird sichergestellt, dass das System nach einer erfolgreichen Registrierung die Kennkartenkennungs- und Benutzerinformationen der Benutzerregistrierungsliste sowie die Kennkartenkennung dem LDAP-Server hinzufügt.
- **Benutzer per Kartenleser authentifizieren**: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den Benutzer bei jedem Kartenlesevorgang anhand des LDAP-Servers zu authentifizieren, anstatt zwischengespeicherte Anmeldeinformationen zu verwenden.

4 Klicken Sie auf **OK**.

Konfigurieren von Einstellungen für "Meine e-Task"

1. Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Serverkonfigurationen" auf **Meine e-Task**.
3. Klicken Sie neben der Einstellung, die konfiguriert werden soll, auf .
4. Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Konfigurieren von Leistungseinstellungen

1. Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Serverkonfigurationen" auf **Leistungseinstellungen**.
3. Klicken Sie neben der Lösung, deren Einstellungen konfiguriert werden sollen, auf .
4. Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Erstellen einer zentralen Farm

1. Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Ansichten" auf **Zentrale Farm**.
3. Klicken Sie auf **Neu** > **Zentrale Farm**.
4. Geben Sie die URL der zentralen Farm ein.

   Hinweis: Stellen Sie sicher, dass diese URL mit der beim Festlegen von alternativen Zugriffszuordnungen (AAMs) in der SharePoint-Zentraladministration verwendeten URL übereinstimmt.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Hinzufügen einer Farm

1. Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Ansichten" auf **Farmen**.
3. Klicken Sie auf **Neu** > **Farmen**.
4. Geben Sie den Namen der Serverfarm ein.
5. Geben Sie die URL der Serverfarm ein.

   Hinweis: Stellen Sie sicher, dass diese URL mit der beim Festlegen von alternativen Zugriffszuordnungen (AAMs) in der SharePoint-Zentraladministration verwendeten URL übereinstimmt.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Um Serverfarmen zu bearbeiten, klicken Sie in der Liste neben der Serverfarm auf .

Hinzufügen von Benutzern

Stellen Sie sicher, dass jeder Benutzername eindeutig ist. Auf dem Server dürfen selbst dann keine doppelten Benutzernamen vorhanden sein, wenn sie unterschiedlichen Domänen angehören.

Hinzufügen von einzelnen Benutzern

1. Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Ansichten" auf **Benutzer**.
3. Klicken Sie auf **Neu** >**Benutzer**.
4. Füllen Sie die Benutzerfelder aus.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Um Benutzerinformationen zu bearbeiten, klicken Sie neben dem zu bearbeitenden Benutzernamen auf .

Hinzufügen von Benutzern von einem Authentifizierungsanbieter

1. Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Ansichten" auf **Benutzer**.
3. Klicken Sie auf **Aktionen** >**Benutzerimport**.
4. Wählen Sie **Benutzer von externem Authentifizierungsanbieter (Active Directory oder LDAP) importieren**.
5. Klicken Sie auf **Importieren**.

   Um das Importieren von Benutzern aus LDAP oder Active Directory zu beenden, klicken Sie auf **Stopp**.

Hinzufügen von Benutzern durch Importieren einer Liste

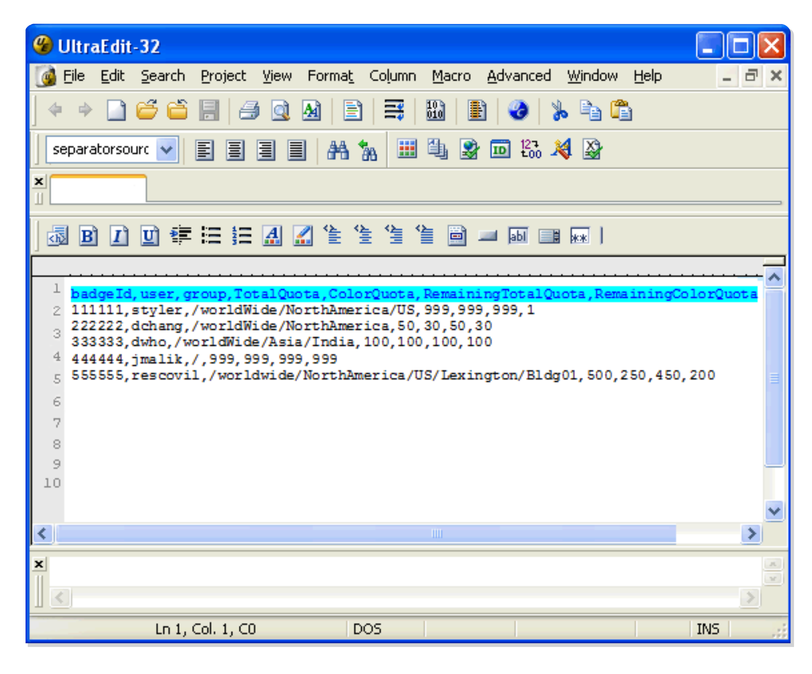
1. Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Ansichten" auf **Benutzer**.
3. Klicken Sie auf **Aktionen** >**Benutzerimport**.
4. Wählen Sie **Benutzerdatei hochladen (CSV oder TXT)** aus, um Benutzer aus einer Liste hinzuzufügen.
5. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die CSV- oder TXT-Datei zu suchen.

   Die CSV- oder TXT-Datei kann folgende Informationen oder eine Kombination daraus enthalten: Benutzername, Kennkartenkennung, Gruppenname, Gesamtkontingent und Farbkontingent.

   Hinweise:

   - Achten Sie darauf, dass die CSV- oder TXT-Datei exakte und eindeutige Benutzernamen enthält, dass keine doppelten Kennkartenkennungen vorkommen und dass die Gruppennamen gültig und auf dem Server bereits vorhanden sind.
   - Für die CSV- bzw. TXT-Datei muss `user` als Header verwendet werden. Andere Header sind optional.

Im Folgenden ein Beispiel für eine CSV-Datei mit eindeutigen Kennkartenkennungen, Benutzernamen, Gruppen und Kontingentinformationen.



6 Aktivieren Sie bei Bedarf die Kontrollkästchen **Kennkartenkennung**, **Gruppe(n)** oder **Kontingent**.

7 Geben Sie ggf. die Standardkennwörter ein, die für alle importierten Benutzerkonten verwendet werden sollen. Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung erneut ein.

Hinweis: Benutzer verwenden dieses Standardkennwort, um sich zum ersten Mail im System anzumelden. Nach der Anmeldung können Sie das Kennwort über den Link **Kennwort ändern** auf der Registerkarte "Home" ändern.

8 Klicken Sie auf **Importieren**.

Um das Importieren von Benutzern aus einer Liste zu beenden, klicken Sie auf **Stopp**.

Entfernen von Benutzern

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Ansichten" auf **Benutzer**.

3 Klicken Sie auf **Aktionen** > **Benutzer entfernen**.

4 Wählen Sie die zu entfernenden Benutzer aus oder aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Alles auswählen**, um alle Benutzer zu entfernen.

5 Klicken Sie auf **Entfernen**.

Hinzufügen oder Anzeigen von Benutzerregistrierungen

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Ansichten" auf **Benutzerregistrierungen**.

Auf der Seite werden alle Benutzerregistrierungen angezeigt.

3 Um einen Benutzer zu registrieren, klicken Sie auf **Neu** > **Benutzerregistrierungen**.

4 Geben Sie im Feld "Benutzer-ID" den Benutzernamen der hinzuzufügenden Person ein.

5 Geben Sie im Feld "Kennkartenkennung" die Kennkartenkennung des Benutzers ein.

6 Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: Zwischen Benutzern und Kennkartenkennungen besteht immer eine 1:1-Beziehung. Wenn Sie beispielsweise eine neue Kennkartenkennung für eine temporäre Kennung registrieren, weil der Benutzer seine reguläre Kennkarte zuhause vergessen hat, wird die vorhandene Kennkartennummer unter dem Namen des Benutzers automatisch von der neuen Kennkartennummer überschrieben. Es wird kein neuer Eintrag für den Benutzer erstellt. Wenn Sie die alte Kennkartenkennung erneut registrieren, ersetzt sie die auf dem Server gespeicherte temporäre Kennkartenkennung.

Um Benutzerregistrierungen zu bearbeiten, klicken Sie neben dem zu bearbeitenden Benutzernamen auf .

Aktualisieren von Geräteanwendungen

Wenn Sie eSF-Anwendungen auf der Lexmark Solutions Platform auf eine neuere Version aktualisieren oder diesen Anwendungen neue Einstellungen hinzufügen möchten, laden Sie das neueste Update von der Lexmark Website herunter und laden Sie die Datei in das Solutions Platform-Webportal hoch.

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "System" auf **Gerätesupport-Update**.

3 Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die CONFIG-Datei zu suchen.

4 Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

   Um das Aktualisieren von Anwendungen zu beenden, klicken Sie auf **Stopp**.

Hinzufügen einer Lizenz

Konfigurieren von Gruppenberechtigungen

Vor dem Hinzufügen einer Lizenz sollten Sie erst Gruppenberechtigungen konfigurieren.

1 Wechseln Sie zum folgenden Ordner:

   `c:\Programme\Gemeinsame Dateien\Microsoft Shared\Web Server Extensions`

2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **12** und klicken Sie dann auf **Eigenschaften** >**Sicherheit**.

3 Wählen Sie auf der Registerkarte "Sicherheit" die Gruppe **WSS_WPG** aus und erteilen Sie Lese- und Schreibberechtigungen für diese Gruppe.

Hochladen der Lizenzdatei

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "System" auf **Lizenzierung**.

3 Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um Lizenzdateien hochzuladen.

4 Klicken Sie ggf. auf **Überschreiben**.

5 Klicken Sie auf **Hochladen**.

Hinweise:

- Die Solutions Platform unterstützt die modulare Lizenzierung. Installieren Sie separate Lizenzen für jede dieser Komponenten ("Druckfreigabe", "Verwaltung" und "Meine e‑Task"), um diese der Solutions Platform hinzuzufügen.
- Die Solutions Platform kann mehrere Lizenzdateien unterstützen. Beispiel: Ein Kunde kann anfangs über eine Lizenzdatei für 100 Geräte verfügen und später eine zusätzliche Lizenz für 100 weitere Geräte erwerben. Beide Lizenzdateien sollten hochgeladen werden, damit alle 200 Geräte unterstützt werden können.
- Bei mehreren Lizenzen können Sie jede Lizenzdatei einzeln hochladen oder die Dateien in einer ZIP‑Datei komprimieren und dann diese Datei hochladen. Falls Sie eine ZIP‑Datei hochladen, stellen Sie sicher, dass die Dateien im Stammverzeichnis gezippt werden, um zu vermeiden, dass unnötige Ordner erstellt werden.

Anzeigen von Systemprotokollen

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "System" auf **Systemprotokollierung**.

Auf der Seite werden die Systemaktivitäten in Spalten angezeigt. Sie enthalten folgende Informationen:

- **Zeit der Protokollierung**: Das Datum und die Uhrzeit, zu denen die Aktivität ausgeführt wurde.
- **Name der Lösung**: Die Lösung, in der die Aktivität ausgeführt wurde (z. B. "Home", "Verwaltung", "Druckfreigabe" und "Meine e‑Task").
- **Kategorie**: Eine allgemeine Klassifizierung der Aufgaben oder Aktivitäten (z. B. Delegierung, Suche, Farmverwaltung, Richtlinienupdate, Registrierung und geplante Aufgaben).
- **Schweregrad**: Der Bedeutungsgrad oder die Wichtigkeit der Aktivität.
- **Meldung**: Spezifische Informationen zur Aktivität oder deren Status.
- **Benutzer**: Der Benutzername der Person, die die Aktivität ausgeführt hat.

Ändern der Protokollierungsstufe

Die standardmäßige Protokollierungsstufe ist WARN. Zur Fehlerbehebung oder zu Informationszwecken können Sie die Protokollierungsstufe entsprechend ändern.

- **DEBUG**: Auf dieser Stufe werden alle Details zu einem bestimmten Ereignis oder einer bestimmten Aktivität auf dem Server protokolliert. Dies ist die höchste Protokollierungsstufe. Wenn die Protokollierung auf DEBUG festgelegt wird, werden Informationen aller anderen Protokollierungsstufen in der Protokolldatei angezeigt.
- **ERROR**: Auf dieser Stufe werden ausschließlich Fehlerbedingungen protokolliert. Die ERROR‑Stufe bietet die wenigsten Protokollierungsinformationen.
- **INFO**: Auf dieser Stufe werden Workflowinformationen protokolliert. Es wird allgemein erläutert, wie ein Ereignis oder eine Aktivität auftritt.
- **WARN**: Auf dieser Stufe werden Informationen zur erfolgreichen Ausführung eines Ereignisses oder einer Aktivität protokolliert, die jedoch mit Problemen verbunden sind.

1 Suchen Sie die folgende Datei und öffnen Sie sie in einem Texteditor:

C:\Programme\Gemeinsame Dateien\Microsoft Shared\Web Server Extensions \12\CONFIG\LexmarkEntSolSuite\LexmarkEntSolSuite_log4net.config.

Für jede Website werden die folgenden separaten Protokolldateien erstellt:

- Protokoll für die Website "Home": Home.log
- Protokoll für die Website "Verwaltung": Accounting.log
- Protokoll für die Website "Druckfreigabe": PrintRelease.log
- Protokoll für die Website "Meine e-Task": MyETask.log

Diese Protokolldateien befinden sich unter **C:\Programme\Gemeinsame Dateien\Microsoft Shared \Web Server Extensions\12\LOGS\Lexmark**.

2 Ändern Sie die Protokollierungsstufe.

Hinweis: Legen Sie die Protokollierungsstufe nur zur Problemlösung auf **DEBUG** fest, da diese Einstellung die Systemleistung beeinträchtigen kann.

```
<root>
<level value="WARN" /> <!--values: ERROR, INFO, WARN, DEBUG-->
<appender-ref ref="LexmarkDocumentAccountingRollingFileAppender" />
<appender-ref ref="LexmarkPrintReleaseRollingFileAppender" />
<appender-ref ref="HomeRollingFileAppender" />
<appender-ref ref="MyETaskRollingFileAppender" />
</root>
```

Ändern des Zeitlimits für Gerätesitzungen

Auf bestimmten Druckern ist das Druckerdisplay nur wenige Sekunden inaktiv, bevor der Benutzer abgemeldet wird. Um zu verhindern, dass Benutzer gesperrt werden, bevor sie auf das Druckfreigabesymbol auf dem Startbildschirm zugreifen und Druckaufträgen freigeben können, verlängern Sie die Zeit für Gerätesitzungen, indem Sie das Zeitlimit auf dem Gerät anpassen.

Die Zeitlimiteinstellungen für Gerätesitzungen liegen im Bereich 1 bis 900 Sekunden. Es wird empfohlen, das Zeitlimit mindestens auf 30 Sekunden festzulegen. Informationen zum Ändern des Zeitlimits für Gerätesitzungen finden Sie im *Benutzerhandbuch* des Druckers.

Ändern der Beibehaltungsdauer von Änderungsprotokollen

Ändern Sie die Anzahl der Tage, die Ereignisse im Änderungsprotokoll verbleiben.

1 Öffnen Sie die SharePoint-Zentraladministration.

2 Klicken Sie auf **Anwendungsverwaltung** >**Allgemeine Webanwendungseinstellungen**.

3 Wählen Sie im Abschnitt "Änderungsprotokoll" **Nach** aus und geben Sie in das Feld für die Anzahl der Tage eine Zahl zwischen **3** und **7** ein.

4 Klicken Sie auf **OK**.

Deaktivieren der Papierkorbeinstellungen

Deaktivieren Sie den Papierkorbstatus, um alle Papierkörbe in der Webanwendung zu leeren.

1 Öffnen Sie die SharePoint-Zentraladministration.

2 Klicken Sie auf **Anwendungsverwaltung** >**Allgemeine Webanwendungseinstellungen**.

3 Wählen Sie im Menü "Status des Papierkorbs" im Abschnitt "Papierkorb" die Einstellung **Aus**.

4 Klicken Sie auf **OK**.

Deaktivieren der Suchbarkeit einer Website

Um die Größe der Inhaltsdatenbank zu minimieren, deaktivieren Sie die Suchbarkeit der einzelnen Websites in der Lösung.

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.

2 Geben Sie im Feld "URL" die URL der Website ein.

- **Home**–`http://`*`server`*`/sites/Lexmark/_layouts/srchvis.aspx`
- **Druckfreigabe**—`http://`*`server`*`/sites/Lexmark/PrintRelease/_layouts/srchvis.aspx`
- **Verwaltung**—`http://`*`server`*`/sites/Lexmark/DocumentAccounting/_layouts/srchvis.aspx`
- **Meine e-Task**—`http://`*`server`*`/sites/Lexmark/MyProfiles/_layouts/srchvis.aspx`

Hinweis: Ersetzen Sie *`server`* durch die IP-Adresse des Servers für die Lösung.

3 Wählen Sie im Abschnitt "Websiteinhalt indizieren" **Nein** aus.

4 Klicken Sie auf **OK**.

Deaktivieren der Listenversionierung

Die Website erstellt standardmäßig Versionen der einzelnen Listeneinträge, was zu einem Anwachsen der Inhaltsdatenbank führt. Um die Größe der Inhaltsdatenbank zu verringern, deaktivieren Sie die Listenversionierung.

Hinweis: Sie müssen über Rechte als Websitesammlungsadministrator verfügen, um die Einstellungen für die Listenversionierung anzuzeigen.

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.

2 Geben Sie im Feld "URL" die URL der Website ein, für die Sie die Versionierung deaktivieren möchten.

- **Home**–`http://`*`server`*`/sites/Lexmark/_layouts/settings.aspx`
- **Druckfreigabe**—`http://`*`server`*`/sites/Lexmark/PrintRelease/_layouts/settings.aspx`
- **Verwaltung**—`http://`*`server`*`/sites/Lexmark/DocumentAccounting/_layouts/settings.aspx`
- **Meine e-Task**—`http://`*`server`*`/sites/Lexmark/MyProfiles/_layouts/settings.aspx`

Hinweis: Ersetzen Sie *`server`* durch die IP-Adresse des Servers für die Lösung.

3 Klicken Sie im Abschnitt "Websiteverwaltung" auf **Websitebibliotheken und -listen**.

4 Wählen Sie die Liste oder den Inhalt aus, die bzw. den Sie anpassen möchten.

5 Klicken Sie im Abschnitt "Allgemeine Einstellungen" auf **Versionierungseinstellungen**.

6 Wählen Sie im Abschnitt "Elementversionsverlauf" **Nein** aus.

7 Klicken Sie auf **OK**.

Wartung der Inhaltsdatenbank

Damit die Lösung ordnungsgemäß funktioniert, sollten Datenbankadministratoren je nach Nutzungsgrad regelmäßig sicherstellen, dass die Inhaltsdatenbank nicht zu groß wird. Wenn die Datenbank eine bestimmte Größe überschreitet, kann die Größe von Daten- und Protokolldateien verringert werden, um die Datenbankleistung zu verbessern.

Weitere Informationen zum Verkleinern der Datenbankgröße finden Sie auf der Microsoft MSDN-Website.

Aktivieren der Auftragskostenberechnung

Hinweise:

- Diese Druckkosten dienen nur zu Informationszwecken und werden nicht im System bzw. Gerät berechnet oder gespeichert.
- Die Währung wird anhand des für das Gerät festgelegten Standorts ermittelt.
- Sie können die Auftragskostenberechnung auch über das Webportal aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter "Konfigurieren von Einstellungen für die Druckfreigabe" auf Seite 41. Die Auftragskostenberechnung für das Gerät wird anhand der letzten Einstellung für die Auftragskostenberechnung ermittelt. Wenn Sie die Auftragskostenberechnung über das Webportal festlegen und für Geräte bereitstellen, wird diese Einstellung für die Auftragskostenberechnung auf den Geräten angezeigt. Wenn Sie die Auftragskostenberechnung über den Embedded Web Server eines bestimmten Geräts aktualisieren, verwendet dieses Gerät die aktualisierte Einstellung, während andere Geräte die über das Webportal festgelegten Einstellungen weiterverwenden.

1 Ermitteln Sie die IP-Adresse des Druckers:
   - Startbildschirm des Druckers
   - Im Abschnitt TCP/IP des Menüs Netzwerk/Anschlüsse
   - Indem Sie eine Netzwerk-Konfigurationsseite oder Menüeinstellungsseite drucken und die Angaben im Abschnitt TCP/IP lesen

Hinweis: Die IP-Adresse wird in vier Zahlengruppen angezeigt, die durch Punkte voneinander abgetrennt sind. Beispiel: 123.123.123.123.

2 Öffnen Sie einen Webbrowser, und geben Sie die IP-Adresse des Druckers in das Adressfeld ein.

   Die Webseite für den Embedded Web Server wird angezeigt.

3 Klicken Sie links im Navigationsmenü auf **Einstellungen** oder **Konfiguration**.

4 Klicken Sie auf **Gerätelösungen** >**Lösungen (eSF)** oder auf **Embedded Solutions**.

5 Klicken Sie in der Liste "Installierte Lösungen" auf **Lexmark Druckfreigabe**. Klicken Sie ggf. auf **Konfigurieren**.

6 Konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen:

- **Auftragskostenberechnung aktivieren**: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Kosten der Druckaufträge in der benutzerspezifischen Druckfreigabe-Warteschlange auf dem Druckerbedienfeld anzuzeigen.
- **Kosten pro Schwarzweißseite**: Geben Sie die Kosten pro Schwarzweißseite unter Verwendung der lokalen Währung ein.

  Hinweis: Geben Sie keine Währungssymbole ein.
- **Kosten pro Farbseite**: Geben Sie die Kosten pro Farbseite unter Verwendung der lokalen Währung ein.

  Hinweis: Geben Sie keine Währungssymbole ein.

Verwenden von "Scannen an Netzwerk" mit der Solutions Platform

Aktivieren der einmaligen Authentifizierung

Durch das Aktivieren der einmaligen Authentifizierung ist der Drucker in der Lage, Benutzeranmeldeinformationen für die Dauer einer Anmeldesitzung zu speichern, sodass sich die Benutzer nicht erneut anmelden müssen, wenn sie weitere Anwendungen auf dem Startbildschirm des Druckers verwenden möchten. Wenn die einmalige Authentifizierung aktiviert ist, können sich Benutzer beispielsweise bei einem Drucker anmelden, um Aufträge aus der Druckfreigabe-Warteschlage freizugeben und "Scannen an Netzwerk" zu verwenden, ohne die Anmeldeinformationen erneut eingeben zu müssen.

1 Ermitteln Sie die IP-Adresse des Druckers:

- Startbildschirm des Druckers
- Im Abschnitt TCP/IP des Menüs Netzwerk/Anschlüsse
- Indem Sie eine Netzwerk-Konfigurationsseite oder Menüeinstellungsseite drucken und die Angaben im Abschnitt TCP/IP lesen

Hinweis: Die IP-Adresse wird in vier Zahlengruppen angezeigt, die durch Punkte voneinander abgetrennt sind. Beispiel: 123.123.123.123.

2 Öffnen Sie einen Webbrowser, und geben Sie die IP-Adresse des Druckers in das Adressfeld ein.

Die Webseite für den Embedded Web Server wird angezeigt.

3 Konfigurieren Sie die Anwendungen für die Verwendung derselben Sicherheitsvorlage.

Drucker mit Unterstützung von eSF 3.0 oder höher

a Klicken Sie im Navigationsmenü auf der linken Seite auf **Einstellungen** >**Sicherheit** >**Sicherheitseinstellung** >**Zugriffssteuerung** >**Gerätelösungen**.

b Wenn Sie den Gateway-Modus verwenden, wählen Sie im Dropdown-Menü "Inaktiver Bildschirm" den Eintrag **Lexmark Solutions** aus.

c Wählen Sie im Dropdown-Menü "Lexmark Druckfreigabe" den Eintrag **Lexmark Solutions** aus.

d Wählen Sie im Dropdown-Menü "Scannen an Netzwerk" den Eintrag **Lexmark Solutions** aus.

e Klicken Sie auf **Senden**.

Drucker mit Unterstützung von eSF 2.0

a Klicken Sie im Navigationsmenü auf der linken Seite auf **Einstellungen** >**Gerätelösungen** >**Lösungen (eSF)** oder klicken Sie auf **Embedded Solutions**.

b Klicken Sie in der Liste "Installierte Lösungen" auf **eSF Sicherheits-Manager**. Klicken Sie ggf. auf **Konfigurieren**.

c Wenn Sie den Gateway-Modus verwenden, wählen Sie im Dropdown-Menü "Inaktiver Bildschirm" den Eintrag **e-Task-Authentifizierungsclient** aus.

d Wählen Sie im Dropdown-Menü "Lexmark Druckfreigabe" den Eintrag **e-Task-Authentifizierungsclient** aus.

e Wählen Sie im Dropdown-Menü "Scannen an Netzwerk" den Eintrag **e-Task-Authentifizierungsclient** aus.

f Klicken Sie auf **Anwenden**.

Hinweis: Die einmalige Authentifizierung wird auf Druckern unter eSF 1.x nicht unterstützt.

Konfigurieren des Druckers für das Scannen an ein Basisverzeichnis

Damit Benutzer in der Lage sind, an ein Basisverzeichnis im Unternehmensnetzwerk zu scannen, erstellen Sie ein "Scannen an Netzwerk"-Ziel, das anhand des vom LDAP-Server bereitgestellten Benutzernamens auf einen benutzerspezifischen Zielordner verweist.

Konfigurieren des Druckeradressbuchs

1 Öffnen Sie einen Webbrowser, und geben Sie die IP-Adresse des Druckers in das Adressfeld ein.

Die Webseite für den Embedded Web Server wird angezeigt.

2 Klicken Sie im Navigationsmenü auf der linken Seite auf **Einstellungen** >**Netzwerk/Anschlüsse** >**Adressbuch-Einrichtung**.

3 Stellen Sie sicher, dass die Einstellungen für Serveradresse und Suchbasis ordnungsgemäß konfiguriert sind.

4 Klicken Sie auf **Geräteanmeldeinformationen** und stellen Sie sicher, dass das Kontrollkästchen **Anonyme LDAP-Bindung** aktiviert ist.

Hinzufügen eines Basisverzeichnisses als Scanziel

1 Klicken Sie im Navigationsmenü auf der linken Seite auf **Einstellungen**.

2 Klicken Sie auf **Gerätelösungen** >**Lösungen (eSF)** oder auf **Embedded Solutions**.

3 Klicken Sie in der Liste "Installierte Lösungen" auf **Scannen an Netzwerk**. Klicken Sie ggf. auf **Konfigurieren**.

4 Klicken Sie unter "Scanziel" auf **Hinzufügen**.

Die Seite "Ziel hinzufügen" wird geöffnet. Konfigurieren Sie den Namen und Speicherort des Basisverzeichnisses.

5 Konfigurieren Sie das Ziel, sodass es auf das Basisverzeichnis des Unternehmensnetzwerks verweist. Diese Angaben sind auch erforderlich, damit das Ziel für jeden beim Gerät angemeldeten Benutzer dynamisch geändert wird.

- **Adresse**: Geben Sie den Hauptteil des Basisverzeichnispfads ein. Sowohl der Benutzername als auch das Kennwort sind erforderlich. Beispiel: `\\mycompany\home$`.
- **LDAP-Pfadattribut**: Geben Sie das Pfadattribut für den LDAP-Server ein. Der Inhalt dieser Einstellung wird am Ende der Adresse hinzugefügt. Beispiel: `uid`.

- **Pfadendung**: Geben Sie die Pfadendung für den LDAP-Server ein. Dieser optionale Wert wird am Ende der beiden vorangehenden Werte hinzugefügt. Beispiel: **\docs**.
- **LDAP-Benutzer-ID-Attribut**: Geben Sie das Attribut für die Benutzer-ID auf dem LDAP-Server ein. Diese Einstellung wird nicht angezeigt, wenn das Feld "LDAP-Pfadattribut" leer ist. Diese Einstellung wird verwendet, um die LDAP-Suche zu filtern. Beispiel: **uid**.

Wenn der Benutzername **jsmith** lautet, werden die Scanausgabedateien in diesem Beispiel an **\\mycompany\home$\jsmith\docs** gesendet.

6 Wählen Sie unter "Authentifizierungsoptionen" **MFP-Authentifizierungsinformationen verwenden** aus.

Für diese Option werden die Anmeldeinformationen verwendet, die bei der Anmeldung auf dem Drucker gespeichert werden. Dies ist die bevorzugte Authentifizierungsmethode und die einzige Option, die die Verwendung der Anwendung "Scannen an Netzwerk" zusammen mit der einmaligen Authentifizierung unterstützt.

7 Nach der Konfiguration aller gewünschten Einstellungen erstellen Sie den benutzerspezifischen Zielordner.

Gescannte Ausgabedateien sollten bei Verwendung der Anwendung "Scannen an Netzwerk" nicht an das Basisverzeichnis des Benutzers gesendet werden.

Hinweis: Anmeldeinformationen, die Kennwörter zum Schutz des Basisverzeichnisses enthalten, können Benutzer derzeit daran hindern, Dateien im Zielordner zu speichern.

Einrichten der Smartcard-Authentifizierung

Die Lexmark Solutions Platform erschließt Kunden die Vorteile des SSL (Secure Sockets Layer)-Protokolls, um eine sichere Dokumentverwaltungslösung bereitzustellen. Weitere Informationen zum Einrichten von SSL auf dem Server finden Sie im *Whitepaper* zur Servereinrichtung.

Installieren des Smartcard-Authentifizierungsclients

1 Ermitteln Sie die IP-Adresse des Druckers:
- Startbildschirm des Druckers
- Im Abschnitt TCP/IP des Menüs Netzwerk/Anschlüsse
- Indem Sie eine Netzwerk-Konfigurationsseite oder Menüeinstellungsseite drucken und die Angaben im Abschnitt TCP/IP lesen

Hinweis: Die IP-Adresse wird in vier Zahlengruppen angezeigt, die durch Punkte voneinander abgetrennt sind. Beispiel: 123.123.123.123.

2 Öffnen Sie einen Webbrowser, und geben Sie die IP-Adresse des Druckers in das Adressfeld ein.

Die Webseite für den Embedded Web Server wird angezeigt.

3 Klicken Sie links im Navigationsmenü auf **Einstellungen** oder **Konfiguration**.

4 Klicken Sie auf **Gerätelösungen** >**Lösungen (eSF)** oder auf **Embedded Solutions**.

5 Klicken Sie in der Liste "Installierte Lösungen" auf **Installieren**.

6 Klicken Sie neben dem Feld "Installationsdatei der Lösung" auf **Durchsuchen**.

7 Suchen Sie die Smartcard-Sicherheitsdatei und klicken Sie auf **Öffnen**.

8 Klicken Sie auf **Installation starten**.

9 Klicken Sie nach Abschluss der Installation auf **Zurück**.

Konfigurieren der Kerberos-Authentifizierung

Die Anwendung ist standardmäßig für die Verwendung der gerätespezifischen Kerberos-Konfigurationsdatei konfiguriert, mit der die Kerberos-Authentifizierung eingerichtet wird.

1 Klicken Sie im Embedded Web Server auf **Einstellungen** >**Sicherheit** >**Sicherheitseinstellung**.

2 Klicken Sie im Abschnitt "Erweiterte Sicherheitseinstellung" auf **Kerberos 5**.

3 Klicken Sie neben dem Feld "Kerberos-Datei importieren" auf **Durchsuchen**.

4 Suchen Sie die Kerberos-Konfigurationsdatei und klicken Sie auf **Öffnen**.

5 Klicken Sie auf **Senden**.

Installieren des Authentifizierungstokens

Das Authentifizierungstoken ermöglicht dem Drucker die Kommunikation mit der Smartcard.

1. Klicken Sie im Embedded Web Server auf **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Gerätelösungen** >**Lösungen (eSF)** oder auf **Embedded Solutions**.
3. Klicken Sie in der Liste "Installierte Lösungen" auf **Installieren**.
4. Klicken Sie neben dem Feld "Installationsdatei der Lösung" auf **Durchsuchen**.
5. Suchen Sie die Authentifizierungstokendatei und klicken Sie auf **Öffnen**.
6. Klicken Sie auf **Installation starten**.
7. Klicken Sie nach Abschluss der Installation auf **Zurück**.

Konfigurieren des eSF-Sicherheits-Managers für die Smartcard-Authentifizierung

Erstellen Sie eine neue Sicherheitsvorlage, die den Smartcard-Authentifizierungsclient verwendet und konfigurieren Sie dann die Anwendung, damit sie die Drucker-Kopierfunktion mithilfe der Leerlauffunktion schützt.

1. Erstellen Sie eine Sicherheitsvorlage.
   a. Klicken Sie im Embedded Web Server auf **Einstellungen** >**Sicherheit** >**Sicherheitseinstellung**.

      Der Abschnitt "Erweiterte Sicherheitseinstellung" umfasst drei Schritte. Schritt 1 ist bereits abgeschlossen, nachdem Sie den Baustein über den Smartcard-Authentifizierungsclient konfiguriert haben.
   b. Klicken Sie in Schritt 2 des Abschnitts "Erweiterte Sicherheitseinstellung" auf **Sicherheitsvorlage** >**Sicherheitsvorlage hinzufügen**.
   c. Geben Sie einen Namen für die Sicherheitsvorlage ein. Beispiel: `Smart Card`.
   d. Wählen Sie im Dropdown-Menü "Authentifizierungseinrichtung" die Option **Smartcard-Authentifizierungsclient** aus.
   e. Klicken Sie auf **Vorlage speichern**.
2. Stellen Sie auf der Seite "Sicherheitsvorlage verwalten" sicher, dass die Vorlage in der Liste angezeigt wird und klicken Sie auf **Zur Sicherheitseinstellung zurückkehren**.
3. Klicken Sie in Schritt 3 des Abschnitts "Erweiterte Sicherheitseinstellung" auf **Zugriffssteuerungen**.

   Eine Liste der Funktionszugriffssteuerungen (Function Access Controls, FACs) für integrierte Druckerfunktionen wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf den Ordner **Gerätelösungen**, um ihn zu erweitern.
5. Wählen Sie im Dropdown-Menü "Lexmark Druckfreigabe" die erstellte Sicherheitsvorlage aus.
6. Wählen Sie im Dropdown-Menü "Inaktiver Bildschirm" die erstellte Sicherheitsvorlage aus.
7. Klicken Sie auf **Senden**.

Installieren der Smartcard-Authentifizierung

1. Klicken Sie im Embedded Web Server auf **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Gerätelösungen** >**Lösungen (eSF)** oder auf **Embedded Solutions**.
3. Klicken Sie in der Liste "Installierte Lösungen" auf **Installieren**.
4. Klicken Sie neben dem Feld "Installationsdatei der Lösung" auf **Durchsuchen**.
5. Suchen Sie die Smartcard-Berechtigungsdatei (.fls) und klicken Sie auf **Öffnen**.
6. Klicken Sie auf **Installation starten**.
7. Klicken Sie nach Abschluss der Installation auf **Zurück**.

Konfigurieren des Smartcard-Authentifizierungsclients

1. Klicken Sie im Embedded Web Server auf **Einstellungen**.
2. Klicken Sie auf **Gerätelösungen** >**Lösungen (eSF)** oder auf **Embedded Solutions**.
3. Klicken Sie in der Liste "Installierte Lösungen" auf **Smartcard-Authentifizierungsclient**.
4. Klicken Sie ggf. auf **Konfigurieren**.
5. Wählen Sie im Dropdown-Menü, das die Benutzer-ID der Sitzung enthält, im Abschnitt "Erweiterte Einstellungen" die Option **LDAP-Suche** aus.

Verwalten von Geräten und Geräterichtliniengruppen

Erläuterungen zum Bereitstellungsverfahren für Lösungen

Die einzelnen Schritte des Verfahrens zur Lösungsbereitstellung werden ausführlich in den nachfolgenden Abschnitten beschrieben.

1. Hinzufügen oder suchen von Geräten oder Druckern
2. Anpassen der Konfigurationseinstellungen für die einzelnen Anwendungen
3. Erstellen einer Richtlinie oder einer Gruppe von Anwendungseinstellungen, die auf den Geräten bereitgestellt werden sollen
4. Erstellen einer Geräterichtliniengruppe mit den Druckern, auf denen die Richtlinie bereitgestellt wird, und Hinzufügen von Druckern zur Gruppe
5. Bereitstellen einer Richtlinie für eine Geräterichtliniengruppe

Erläuterungen zu Geräterichtliniengruppen

Eine *Geräterichtliniengruppe* ist eine Zusammenstellung von Druckern und Druckfreigabeanwendungen (Print Release Appliances, PRAs), z. B. Druckserver, für die eine oder mehrere Richtlinien mit derselben Konfiguration bereitgestellt wurden. Sie können Richtlinien für Geräterichtliniengruppen oder für ein einzelnes Gerät bereitstellen, ohne eine Geräterichtliniengruppe zu erstellen. Wenn mehr als eine Richtlinie für unterschiedliche Gerätepools bereitgestellt wird oder eine Richtlinie mit verschiedenen Konfigurationen für unterschiedliche Geräte bereitgestellt wird, sollten mehrere Geräterichtliniengruppen erstellt werden.

Drucker und PRAs können mehreren Geräterichtliniengruppen angehören. Für diese Geräte werden die Richtlinien jeder Geräterichtliniengruppe bereitgestellt, denen ein Drucker oder eine PRA angehört.

Hinzufügen von Geräten

Suchen nach Geräten

1. Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Ansichten" auf **Geräte**.

   Auf der Seite werden alle hinzugefügten oder gesuchten Geräte angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Aktionen** > **Gerätesuche**.
4. Geben Sie in die Felder "Einschließen" und "Ausschließen" die IP-Adressen oder den IP-Adressbereich der Drucker ein, die der Suche hinzugefügt oder ignoriert werden sollen.

5 Passen Sie ggf. weitere Einstellungen an.

6 Klicken Sie auf **Suchen**.

Um die Gerätesuche zu beenden, klicken Sie auf **Stopp**.

Hinweis: Aktivieren Sie während der Suche SNMP und Anschluss 6100, damit der Server mit den Netzwerkgeräten kommunizieren kann.

Importieren einer Druckerliste

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.

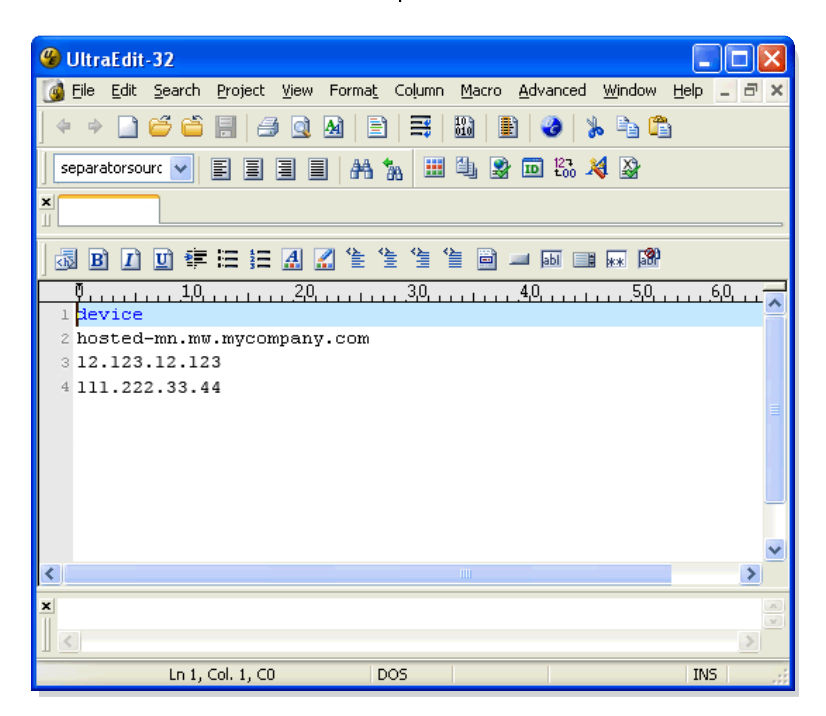
2 Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Ansichten" auf **Geräte**.

Auf der Seite werden alle hinzugefügten oder gesuchten Geräte angezeigt.

3 Klicken Sie auf **Aktionen** > **Geräteimport**.

4 Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die CSV- oder TXT-Datei zu suchen.

Hinweis: Die CSV- oder TXT-Datei kann entweder die IP-Adresse oder den Hostnamen des Geräts enthalten. Der Header muss `device` lauten. Listen Sie nur ein Gerät pro Zeile auf.



5 Klicken Sie auf **Importieren**.

Um den Geräteimport zu beenden, klicken Sie auf **Stopp**.

Aktualisieren des Gerätestatus

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Ansichten" auf **Geräte**.

Auf der Seite werden alle hinzugefügten oder gesuchten Geräte angezeigt.

3 Klicken Sie auf **Aktionen** > **Gerätestatus aktualisieren**.

4 Wählen Sie die zu aktualisierenden Geräte aus oder aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Alles auswählen**, um alle Geräte zu aktualisieren.

5 Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

Um das Aktualisieren von Geräten zu beenden, klicken Sie auf **Stopp**.

Hinweis: Damit der Server mit den Netzwerkgeräten kommunizieren kann, achten Sie darauf, dass SNMP und Anschluss 6100 aktiviert sind.

Entfernen von Geräten

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Ansichten" auf **Geräte**.

3 Klicken Sie auf **Aktionen** > **Gerät entfernen**.

4 Wählen Sie die zu entfernenden Geräte aus oder aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Alles auswählen**, um alle Geräte zu entfernen.

5 Klicken Sie auf **Entfernen**.

Um das Entfernen von Geräten zu beenden, klicken Sie auf **Stopp**.

Hinzufügen, Bearbeiten oder Entfernen einer Geräterichtliniengruppe

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Serverkonfigurationen" auf **Geräterichtliniengruppen**.

3 Erstellen, bearbeiten oder entfernen Sie eine Geräterichtliniengruppe.

Erstellen einer Geräterichtliniengruppe

a Klicken Sie auf **Neu** >**Geräterichtliniengruppen**.

b Geben Sie einen eindeutigen Namen für die neue Geräterichtliniengruppe ein.

c Wählen Sie im linken Bereich die Drucker aus, die der Geräterichtliniengruppe hinzugefügt werden sollen, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

d Um einen Drucker aus der Geräterichtliniengruppe zu entfernen, klicken Sie im rechten Bereich auf den Drucker und dann auf **Entfernen**.

e Klicken Sie auf **OK**.

Bearbeiten einer Geräterichtliniengruppe

a Klicken Sie in der Liste der Geräterichtliniengruppen auf .

b Bearbeiten Sie die Einstellungen der Geräterichtliniengruppe.

c Klicken Sie auf **OK**.

Entfernen einer Geräterichtliniengruppe

a Klicken Sie in der Liste der Geräterichtliniengruppen auf >**Element löschen**.

b Klicken Sie auf **OK** >**OK**.

Verwalten von Lösungen

Hinzufügen, Bearbeiten oder Entfernen von Anwendungseinstellungen für Geräte

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Gerätekonfigurationen" auf den Namen der Anwendung.

3 Fügen Sie die Anwendungseinstellungen hinzu, bearbeiten oder entfernen Sie diese.

Hinzufügen neuer Anwendungseinstellungen

a Klicken Sie auf **Neu** > **Element**.

b Geben Sie einen Namen für die neuen Anwendungseinstellungen ein und passen Sie diese an.

c Klicken Sie auf **OK**.

Bearbeiten vorhandener Anwendungseinstellungen

a Klicken Sie auf .

b Bearbeiten Sie ggf. den Namen der Anwendungseinstellungen.

c Bearbeiten Sie die vorhandenen Einstellungen.

d Klicken Sie auf **OK**.

Entfernen von Anwendungseinstellungen

a Klicken Sie auf > **Element löschen**.

b Klicken Sie zur Bestätigung auf **OK**.

Konfigurieren von "Hintergrund und inaktiver Bildschirm"

Mit der Anwendung *Hintergrund und inaktiver Bildschirm* können die Bilder für den Hintergrund und inaktiven Bildschirm auf Druckern angepasst werden. Beispielsweise kann der Text und dessen Anzeigeposition auf dem inaktiven Bildschirm geändert werden.

Um die Anwendung zu nutzen, konfigurieren Sie zunächst die Einstellungen auf dem Server, erstellen eine Richtlinie mit diesen Konfigurationen und stellen die Richtlinie dann für die geeigneten Geräte bereit.

Konfigurieren von Einstellungen für "Hintergrund und inaktiver Bildschirm"

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Gerätekonfigurationen" auf **Hintergrund und inaktiver Bildschirm**.

3 Zum Erstellen einer neuen Anwendungskonfiguration klicken Sie auf **Neu** >**Element**.

Zum Bearbeiten einer vorhandenen Konfiguration klicken Sie auf .

4 Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an.

- **Name**: Geben Sie einen eindeutigen Namen für die Konfiguration ein.
- **Einstellungen für inaktiven Bildschirm - Aktivieren**: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um den inaktiven Bildschirm auf dem Drucker zu verwenden.
- **Text für inaktiven Bildschirm**: Geben Sie optionalen Text ein, der auf dem inaktiven Bildschirm erscheinen soll.
- **Textposition**: Wählen Sie aus, an welcher Stelle der Text auf dem Bildschirm angezeigt werden soll.
- **Startzeit**: Geben Sie die Zeit in Sekunden ein, die der Drucker inaktiv sein muss, bevor Bilder für den inaktiven Bildschirm angezeigt werden.
- **Bildintervall**: Geben den Zeitraum in Sekunden an, bis die Anzeige zum nächsten Bild wechselt.
- **Hintergrund für Startbildschirm - Aktivieren**: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Hintergrundbilder auf dem Startbildschirm des Druckers zu verwenden.
- **Anzeigeinformationen aktivieren**: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um angezeigte Informationen auf dem inaktiven Bildschirm einzublenden.

  Hinweis: Angezeigte Informationen werden auf dem Drucker über das Menü "Einstellungen" konfiguriert. Mit dieser Option wird angegeben, was in der oberen linken und rechten Ecke des Startbildschirms angezeigt wird, z. B. IP-Adresse des Druckers, Hostname, Kontaktname, Standort, Datum und Uhrzeit sowie Tonerfüllstand.
- **Status und Verbrauchsmaterialien aktivieren**: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Informationen zum Status/zu Verbrauchsmaterialien auf dem inaktiven Bildschirm anzuzeigen.

  Hinweis: Durch das Status-/Verbrauchsmaterialsymbol werden der Status des Geräts, Tonerfüllstände sowie Warn- oder Fehlermeldungen angezeigt, die einen Benutzereingriff erfordern.

5 Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

Konfigurieren des e-Task-Authentifizierungsclients

Der *e-Task-Authentifizierungsclient* ist ein Authentifizierungsmodul, das mit dem eSF Sicherheits-Manager eingesetzt wird, um in die Lexmark Solutions Platform integrierte eSF-Anwendungen (Embedded Solutions Framework) vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Dieses Authentifizierungsmodul verwendet einen LDAP-Server, den Lexmark Solutions Platform-Server oder eine Kombination aus beiden, um mehrere Anwendungen auf dem Gerät zu schützen. Gleichzeitig werden für andere Anwendungen Benutzeranmeldeinformationen zur ordnungsgemäßen Identifizierung bereitgestellt.

Um die Anwendung zu nutzen, fügen Sie zunächst eine Sicherheitskonfiguration hinzu, die auf eines oder mehrere Geräte angewendet wird. Nachdem Sie den Authentifizierungsclient eingerichtet haben, konfigurieren Sie die Anwendungen, die geschützt werden müssen. Anschließend konfigurieren Sie den eSF Sicherheits-Manager. Erstellen Sie eine Richtlinie mit diesen Konfigurationen und stellen Sie sie für die Geräte bereit. Anschließend kann der Sicherheitsclient verwendet werden, um auf die Anwendungen zuzugreifen und den Schutz zu konfigurieren.

Hinweise:

- Für Anwendungen, die eine Benutzerauthentifizierung erfordern, muss dieser Sicherheitsclient auf den Geräten installiert sein. Für die Lexmark Solutions Platform müssen die Druckfreigabe und der Meine e-Task-Client mithilfe dieses Moduls geschützt werden.
- Um die für den Meine e-Task-Client erforderliche Sicherheit einzurichten, muss die Anwendung "Hintergrund und inaktiver Bildschirm" geschützt werden. Der Meine e-Task-Client erhält Anmeldeinformationen vom eSF Sicherheits-Manager. Anschließend wird der Client vom eSF Sicherheits-Manager benachrichtigt, sobald ein Benutzer über die Anwendung "Hintergrund und inaktiver Bildschirm" authentifiziert wurde. Falls Sie den Meine

e-Task-Client nicht verwenden, kann die Anwendung "Hintergrund und inaktiver Bildschirm" optional geschützt werden.

Konfigurieren von Einstellungen für den e-Task-Authentifizierungsclient

1. Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Gerätekonfigurationen" auf **e-Task-Authentifizierungsclient**.
3. Zum Erstellen einer neuen Anwendungskonfiguration klicken Sie auf **Neu** >**Element**.

   Zum Bearbeiten einer vorhandenen Konfiguration klicken Sie auf .
4. Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an.
   - **Name**: Geben Sie einen eindeutigen Namen für die Konfiguration ein.
   - **Adresse des Freigabe- und Überwachungsservers**: Geben Sie die Webkonfigurations-URL ein, die auf den Freigabe- und Überwachungsserver verweist. Die URL sollte im Format **http://*Server*/sites/Lexmark** oder **https://*Server*/sites/Lexmark** eingegeben werden, wobei ***Server*** der IP-Adresse oder dem Hostnamen des Solutions Platform-Servers entspricht.

     Hinweis: In einer Umgebung mit mehreren Farmen sollte die URL auf die verteilten Farmen verweisen.
   - **SSL-Zertifikat für Freigabe und Überwachung**: Geben Sie das SSL-Zertifikat des Servers ein, um eine sichere Verbindung herzustellen.

     Hinweise:

     - Wenn ein SSL-Zertifikat angewendet wird, sollte die Adresse des Freigabe- und Überwachungsservers im **https:**- Format eingegeben werden, um sicherzustellen, dass das Gerät eine SSL-Verbindung verwendet.
     - Stellen Sie sicher, dass die WSS_WPG-Gruppe über Lese- und Schreibzugriff auf den Ordner mit der Zertifikatdatei verfügt.
   - **LDAP-Serveradresse**: Geben Sie die Adresse des zum Authentifizieren von Benutzern verwendeten LDAP-Servers ein.
   - **LDAP-Serveranschluss**: Geben Sie die für Verbindungen mit dem LDAP-Server verwendete Anschlussnummer ein. Der vorgegebene Wert ist 389.
   - **LDAP-Server-Benutzerattribut**: Geben Sie den Namen des LDAP-Serverknotens ein, in dem die Benutzer-IDs enthalten sind.
   - **LDAP-Server-Suchbasis**: Geben Sie den Speicherort im LDAP-Verzeichnis ein, von wo aus eine Suche beginnt.
   - **SSL für LDAP-Server aktiviert**: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, wenn Sie über eine sichere Verbindung auf den LDAP-Server zugreifen möchten.
   - **Anonyme LDAP-Bindung aktiviert**: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, damit die Anwendung bei Verbindungen mit dem LDAP-Server anonyme Anmeldeinformationen verwendet.
   - **Eindeutiger LDAP-Name**: Geben Sie den eindeutigen Namen ein, der für Verbindungen mit dem LDAP-Server verwendet wird, wenn die anonyme Bindung deaktiviert ist.
   - **LDAP-Serverkennwort**: Geben Sie das Kennwort ein, das für Verbindungen mit dem LDAP-Server verwendet wird, wenn die anonyme Bindung deaktiviert ist.
   - **Richtlinie für Anwendungszugriff**: Wählen Sie die Einstellung aus, mit der Benutzern unabhängig davon, ob der Authentifizierungsserver heruntergefahren ist, das Ausführen verschiedener Anwendungen erlaubt bzw. verweigert wird.

- **Erstes Authentifizierungstoken**: Wählen Sie **Benutzer-ID** oder **Karte** als erste Identifizierungsart aus, mit der sich Benutzer beim Server authentifizieren.
- **Server für erstes Authentifizierungstoken**: Wählen den Server aus, durch den das erste vom Benutzer bereitgestellt Token überprüft wird.
- **Zweites Authentifizierungstoken**: Wählen Sie **Kennwort** oder **PIN** als zweite Identifizierungsart aus, mit der sich Benutzer beim Server authentifizieren. Wählen Sie **Keine**, um diese Funktion zu deaktivieren.
- **Server für zweites Authentifizierungstoken**: Wählen den Server aus, durch den das zweite vom Benutzer bereitgestellte Token überprüft wird.
- **Alternative Authentifizierung aktiviert**: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Benutzern die Eingabe des Benutzernamens und Kennworts als alternative Authentifizierungsmethode zu ermöglichen.
- **Server für alternative Authentifizierung**: Wählen den Server aus, durch den die alternative Authentifizierung überprüft wird.
- **Automatische Registrierung aktiviert**: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um dem Drucker die automatische Registrierung von Benutzern zu ermöglichen, die nicht im Freigabe- und Überwachungssystem enthalten sind.
- **Authentifizierungsserver für automatische Registrierung**: Wählen den Server aus, auf dem die Registrierungsdaten gespeichert werden.

5 Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

Konfigurieren des eSF Sicherheits-Managers

Mit dem *eSF Sicherheits-Manager* können Administratoren Anwendungsfunktionen innerhalb von Lexmark Solutions Platform mit Authentifizierungsmodulen verknüpfen, um diese durch Authentifizierungs- und Autorisierungsfunktionen zu schützen. Dazu werden die verschiedenen Anwendungsfunktionen mithilfe des eSF Sicherheits-Managers mit einer anderen Anwendung, dem e-Task-Authentifizierungsclient, verknüpft.

Zur Verwendung der Anwendung konfigurieren Sie zuerst den e-Task-Authentifizierungsclient und anschließend den eSF Sicherheits-Manager. Erstellen Sie eine Richtlinie mit diesen Konfigurationen und stellen Sie die Richtlinie für die geeigneten Geräte bereit, um die Funktionen der auf den Geräten installierten eSF-Anwendungen zu schützen.

Konfigurieren von Einstellungen für den eSF Sicherheits-Manager

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Gerätekonfigurationen" auf **eSF Sicherheits-Manager**.

3 Zum Erstellen einer neuen Anwendungskonfiguration klicken Sie auf **Neu** > **Element**.

Zum Bearbeiten einer vorhandenen Konfiguration klicken Sie auf .

4 Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an.

a Geben Sie einen eindeutigen Namen für die Konfiguration ein.

b Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü der mit den verschiedenen eSF-Anwendungen verknüpften Funktionen das Authentifizierungsmodul aus, um diese Funktionen zu schützen.

Diese Authentifizierungsmodule wurden bei der Konfiguration des e-Task-Authentifizierungsclients erstellt.

5 Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

Konfigurieren des Meine e-Task-Clients

Die Anwendung *Meine e-Task-Client* interagiert mit der Lexmark Solutions Platform, um die benutzerspezifische Anpassung der e-Task-Oberfläche auf dem Drucker zu ermöglichen.

Um die Anwendung zu nutzen, konfigurieren Sie zunächst die Einstellungen auf dem Server, erstellen eine Richtlinie mit diesen Konfigurationen und stellen die Richtlinie dann für die geeigneten Geräte bereit.

Konfigurieren von Einstellungen für den Meine e-Task-Client

1. Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Gerätekonfigurationen" auf **Meine e-Task-Client**.
3. Zum Erstellen einer neuen Anwendungskonfiguration klicken Sie auf **Neu** > **Element**.

   Zum Bearbeiten einer vorhandenen Konfiguration klicken Sie auf .
4. Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an.
   a. Geben Sie einen eindeutigen Namen für die Konfiguration ein.
   b. Geben Sie die Webkonfigurations-URL ein, die auf den Meine e-Task-Server verweist. Beispiel: **http://*Server*/sites/Lexmark/MyProfiles** oder **https://*Server*/sites/Lexmark/MyProfiles**, wobei ***Server*** der IP-Adresse oder dem Hostnamen des Solutions Platform-Servers entspricht.

      Hinweis: In einer Umgebung mit mehreren Farmen sollte die URL auf die verteilten Farmen verweisen.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

Konfigurieren der Druckfreigabe

Die Anwendung *Druckfreigabe* ermöglicht es Geräten, Druckaufträge selektiv freizugeben und Benutzerverwaltungsdaten an den Verwaltungsserver zu senden. Nach der Authentifizierung können Geräte zusätzlich auf Kopier-, E-Mail-, Fax-, FTP- sowie USB-Scan- und Druckprofile zugreifen, Nutzungsdaten erfassen und ebenfalls an den Verwaltungsserver zurücksenden.

Um die Anwendung zu nutzen, konfigurieren Sie zunächst die Einstellungen auf dem Server, erstellen eine Richtlinie mit diesen Konfigurationen und stellen die Richtlinie dann für die geeigneten Geräte bereit.

Konfigurieren von Einstellungen für die Druckfreigabe

1. Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in einem Webbrowser auf.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Gerätekonfigurationen" auf **Druckfreigabe**.
3. Zum Erstellen einer neuen Anwendungskonfiguration klicken Sie auf **Neu** >**Element**.

   Zum Bearbeiten einer vorhandenen Konfiguration klicken Sie auf .

4 Passen Sie die Einstellungen an.

- **Name**: Geben Sie einen eindeutigen Namen für die Konfiguration ein.
- **URL für Druckfreigabeserver**: Geben Sie die Webkonfigurations-URL ein, die auf den Druckfreigabeserver verweist. Beispiel: `http://Server/sites/Lexmark/PrintRelease` oder `https://Server/sites/Lexmark/PrintRelease`, wobei ***Server*** der IP-Adresse oder dem Hostnamen des Solutions Platform-Servers entspricht.

  Hinweis: In einer Umgebung mit mehreren Farmen sollte die URL auf die verteilten Farmen verweisen.
- **URL für Dokumentverwaltungsserver**: Geben Sie die Webkonfigurations-URL ein, die auf den Verwaltungsserver verweist. Beispiel: `http://Server/sites/Lexmark/DocumentAccounting` oder `https://Server/sites/Lexmark/DocumentAccounting`, wobei ***Server*** der IP-Adresse oder dem Hostnamen des Solutions Platform-Servers entspricht.

  Hinweis: In einer Umgebung mit mehreren Farmen sollte die URL auf die verteilten Farmen verweisen.
- **Anzeigetext des Druckfreigabe-Symbols**: Geben Sie den Text ein, der auf dem Startbildschirm des Druckers über dem Anwendungssymbol angezeigt werden soll.
- **Löschbestätigung anfordern**: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, damit auf dem Drucker eine Bestätigung zum Löschen der ausgewählten Druckaufträge angefordert wird.
- **Auftragskostenberechnung aktivieren**: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um die Kosten der Druckaufträge in der benutzerspezifischen Druckfreigabe-Warteschlange auf dem Druckerbedienfeld anzuzeigen.
- **Kosten pro Schwarzweißseite**: Geben Sie die Kosten pro Schwarzweißseite unter Verwendung der lokalen Währung ein.

  Hinweis: Geben Sie keine Währungssymbole ein.
- **Kosten pro Farbseite**: Geben Sie die Kosten pro Farbseite unter Verwendung der lokalen Währung ein.

  Hinweis: Geben Sie keine Währungssymbole ein.

Hinweise:

– Die Währung wird anhand des für das Gerät festgelegten Standorts ermittelt.

– Sie können die Auftragskostenberechnung auch über den Embedded Web Server des Geräts aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter "Aktivieren der Auftragskostenberechnung" auf Seite 26. Die Auftragskostenberechnung für das Gerät wird anhand der zuletzt gespeicherten Einstellung für die Auftragskostenberechnung ermittelt. Wenn Sie die Auftragskostenberechnung über das Webportal festlegen und für Geräte bereitstellen, wird diese Einstellung auf den Geräten angezeigt. Wenn Sie die Auftragskostenberechnung über den Embedded Web Server eines bestimmten Geräts aktualisieren, verwendet dieses Gerät die aktualisierte Einstellung, während andere Geräte die über das Webportal festgelegten Einstellungen weiterverwenden.

– Wenn ein bestimmtes Gerät eindeutige Einstellungen aufweisen soll, können Sie außerdem den Anzeigetext des Symbols festlegen und auf dem Embedded Web Server des Geräts angeben, dass eine Löschbestätigung angefordert werden soll.

5 Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern, oder auf **Abbrechen**, um ohne Speichern zur Homepage zurückzukehren.

Konfigurieren der Druckfreigabeanwendung

Mithilfe der *Druckfreigabeanwendung* können Einstellungen für den Druckserver oder externen Netzwerkadapter (ENA) konfiguriert werden, die verwendet werden, um Geräte ohne eSF- oder e-Task-Unterstützung mit dem Netzwerk zu verbinden.

Konfigurieren Sie die Einstellungen auf dem Server, erstellen Sie eine Richtlinie mit diesen Konfigurationen und stellen Sie die Richtlinie für die geeigneten Geräte bereit.

Zur Verwaltung von Druckern, die über eine Druckfreigabeanwendung mit dem Netzwerk verbunden sind, müssen diese direkt mit Markvision Enterprise (MVE) verbunden werden.

Konfigurieren von Einstellungen der Druckfreigabeanwendung

1. Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Gerätekonfigurationen" auf **Druckfreigabeanwendung**.
3. Zum Erstellen einer neuen Anwendungskonfiguration klicken Sie auf **Neu** >**Element**.

   Zum Bearbeiten einer vorhandenen Konfiguration klicken Sie auf .
4. Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an.
   - **Name**: Geben Sie einen eindeutigen Namen für die Konfiguration ein.
   - **Serveradresse**: Geben Sie den vollqualifizierten Domänennamen (FQDN) des Servers ein, mit dem eine Verbindung hergestellt werden soll.
   - **Zieldruckeranschluss**: Wählen Sie den USB-Anschluss des Druckers aus, an den Benutzeraufträge gesendet werden sollen.

     Hinweis: Damit die Aufträge, die auf dem Drucker mit dem ausgewählten USB-Anschluss ausgeführt werden, exakt erfasst werden können, deaktivieren Sie den NPA-Modus auf diesem Drucker. Weitere Informationen finden Sie im *Benutzerhandbuch* des Druckers.
   - **HTTP-Proxy-Ausnahmeliste**, **HTTP-Proxy-TCP-Anschluss** und **HTTP-Proxy-IPv4-Adresse**: Lassen Sie diese Felder mit der automatisch eingefügten `[Standardeinstellung]` unverändert, damit die vorhandenen Geräteeinstellungen verwendet werden.
   - **CA-Serverzertifikat**: Geben Sie das CA-Zertifikat für den angegebenen Server ein.

     Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die WSS_WPG-Gruppe über Lese- und Schreibzugriff auf den Ordner mit der Zertifikatdatei verfügt.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

Erstellen von Richtlinien

1. Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Serverkonfigurationen" auf **Richtlinien**.
3. Klicken Sie auf **Neu** > **Richtlinien**.
4. Geben Sie einen eindeutigen Namen für die zu erstellende Richtlinie ein.

5 Wählen Sie für jede Anwendung den Namen der Konfiguration aus, die Sie in die Richtlinie einschließen möchten.

Wenn Sie keine Anwendung in die Richtlinie einschließen möchten, wählen Sie **(Keine)**.

6 Klicken Sie auf **OK**.

Klicken Sie zum Bearbeiten vorhandener Richtlinien auf .

Einrichten von Richtliniengruppen für die Bereitstellung

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Serverkonfigurationen" auf **Bereitgestellte Richtlinien**.

3 Klicken Sie auf **Neu** >**Bereitgestellte Richtlinien**.

4 Geben Sie einen eindeutigen Namen für die neue Richtliniengruppe ein.

5 Wählen Sie im Dropdown-Menü "Richtlinie" eine Richtlinie aus.

6 Wählen Sie im linken Bereich eine Geräterichtliniengruppe oder ein Gerät aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Um eine Geräterichtliniengruppe oder ein Gerät aus der Liste zu entfernen, wählen Sie die Gruppe oder das Gerät im rechten Bereich aus und klicken dann auf **Entfernen**.

7 Klicken Sie auf **OK**.

Zum Bearbeiten einer Richtliniengruppe klicken Sie auf .

Bereitstellen von Richtlinien für eine Gerätegruppe

Hinweise:

- Stellen Sie sicher, dass genügend Lizenzen auf dem Server vorhanden sind, bevor Sie Richtlinien für die Geräte bereitstellen.
- Vergewissern Sie sich vor der Richtlinienbereitstellung, dass der Kennwortschutz auf den Geräten deaktiviert ist.
- Stellen Sie vor der Richtlinienbereitstellung ebenfalls sicher, dass die Protokollierungsstufe auf `DEBUG` festgelegt ist. Nach Abschluss der Bereitstellung können Sie wieder zur vorherigen Protokollierungsstufe zurückkehren. Weitere Informationen zu Protokollen finden Sie unter "Ändern der Protokollierungsstufe" auf Seite 23.
- Wenn auf den Geräten bereits frühere Versionen von Anwendungen in der Solutions Platform installiert sind, werden diese Anwendungen nach der Richtlinienbereitstellung automatisch auf die von der Solutions Platform verwendete Version aktualisiert.
- Richtlinien sollten außerhalb der Bürozeiten bereitgestellt werden, um Probleme zu vermeiden.
- Falls Sie über mehrere Clients verfügen, können problemlos mehrere Bereitstellungen gleichzeitig ausgeführt werden. Eine laufende Bereitstellung muss nicht angehalten werden, um eine weitere Bereitstellung auszuführen.

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Serverkonfigurationen" auf **Bereitgestellte Richtlinien**.

3 Klicken Sie auf **Aktionen** > **Bereitgestellte Richtlinien aktualisieren**.

4 Wählen Sie im Abschnitt "Bereitstellungstyp" die Option **Bereitstellen** aus.

5 Wählen Sie den Bereitstellungsmodus aus.

6 Wählen Sie eine oder mehrere Richtliniengruppen aus.

7 Passen Sie weitere Einstellungen an.

8 Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

   Um die Richtlinienbereitstellung zu beenden, klicken Sie auf **Stopp**.

Hinweis: Vor dem Bereitstellen von Richtlinien muss eine Richtliniengruppe erstellt werden. Weitere Informationen finden Sie unter "Einrichten von Richtliniengruppen für die Bereitstellung" auf Seite 44.

Erstellen und Konfigurieren eines Druckfreigabeclients

Windows

Hinzufügen einer Druckfreigabe-Warteschlange auf einer Client-Arbeitsstation oder einem Druckserver

Hinzufügen eines neuen Druckers

1. Vergewissern Sie sich, dass Sie den für Ihr Betriebssystem geeigneten PCL5-, PCL XL- oder universellen Lexmark PostScript-Treiber installiert haben, der unter **http://support.lexmark.com** zur Verfügung steht.

   Hinweis: Wenn Sie den Universaldruckertreiber zum ersten Mal installieren, werden Sie aufgefordert, während der Treiberinstallation einen neuen Windows-Drucker hinzuzufügen. Sie können mit Schritt 6 fortfahren, um den Drucker während der Installation hinzuzufügen.

2. Klicken Sie auf oder auf **Start** und dann auf **Ausführen**.
3. Geben Sie im Feld "Suche starten" oder "Ausführen" `control printers` ein.
4. Drücken Sie die **Eingabetaste** oder klicken Sie auf **OK**.

   Der Druckerordner wird geöffnet.

5. Klicken Sie auf **Drucker hinzufügen** > **Weiter**.
6. Wählen Sie einen lokalen Drucker aus. Deaktivieren Sie in Windows XP das Kontrollkästchen **Plug & Play-Drucker automatisch ermitteln und installieren**.
7. Klicken Sie auf **Weiter**.
8. Wählen Sie **Neuen Anschluss erstellen**.
9. Wählen Sie im Dropdown-Menü "Anschlusstyp" **Standard-TCP/IP-Anschluss** und klicken Sie auf **Weiter**.

   Der Assistent zum Hinzufügen eines Standard-TCP/IP-Druckeranschlusses wird angezeigt. Klicken Sie ggf. erneut auf **Weiter**.

Hinzufügen eines neuen TCP/IP-Anschlusses

1. Geben Sie im Feld "Hostname oder IP-Adresse" bzw. im Feld "Druckername oder IP-Adresse" die Adresse des Servers für die Solutions Platform (*nicht* die Adresse des Druckers) ein.

   Hinweis: Wenn Sie die Adresse nicht kennen, wenden Sie sich an den Serveradministrator.

2. Geben Sie im Feld "Anschlussname" einen beschreibenden Anschlussnamen (z. B. "Druckfreigabeserver") ein. Deaktivieren Sie in Windows 7 das Kontrollkästchen **Den Drucker abfragen und den zu verwendenden Treiber automatisch auswählen**.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.

4 Wenn zusätzliche Informationen zum Anschluss angefordert werden, wählen Sie **Benutzerdefiniert** und klicken dann auf **Einstellungen**.

5 Geben Sie im Feld "Anschlussnummer" die zum Senden von Druckfreigabeaufträgen verwendete Anschlussnummer ein und klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: Lassen Sie die Standardanschlussnummer 9100 unverändert, es sei denn Ihr Server verwendet einen anderen Anschluss. Wenn Sie die richtige Anschlussnummer nicht kennen, wenden Sie sich an den Serveradministrator.

6 Klicken Sie auf **Weiter** und dann ggf. auf **Fertig stellen**.

Installieren der Druckersoftware

1 Klicken Sie bei der Aufforderung, die Druckersoftware zu installieren, auf **Datenträger**.

2 Geben Sie im Feld "Dateien des Herstellers kopieren von" den Speicherort an, unter denen die Dateien des Lexmark Universal-Druckertreibers installiert wurden, oder klicken Sie auf **Durchsuchen** und wechseln Sie zur INF-Datei des Treibers.

3 Klicken Sie auf **OK**.

4 Vergewissern Sie sich, dass **Lexmark Universal**, **Lexmark Universal XL** oder **Lexmark Universal PS3** ausgewählt ist, und klicken Sie auf **Weiter**.

5 Falls Sie dazu aufgefordert werden, wählen Sie **Den momentan installierten Treiber verwenden** oder **Vorhandenen Treiber beibehalten** und klicken dann auf **Weiter**.

6 Führen Sie die restlichen Schritte im Assistenten zum Hinzufügen von Druckern aus. Geben Sie einen beschreibenden Namen für die Druckfreigabe-Warteschlange ein, wählen Sie aus, ob die neue Druckerwarteschlange als Standard verwendet werden soll, und drucken Sie dann bei Bedarf eine Testseite.

Hinweise:

- In Windows XP können Sie zusätzlich auswählen, ob die neue Druckfreigabe-Warteschlange für die Installation auf einem Druckserver freigegeben werden soll. Wenn Sie die Druckfreigabe-Warteschlange in Windows 7 freigeben möchten, bearbeiten Sie die Druckereigenschaften, nachdem der Drucker hinzugefügt wurde.
- Wenn Sie eine Testseite drucken, wird diese an die Druckfreigabe-Warteschlange gesendet und kann auf einem angeschlossenen Drucker wie jeder andere Auftrag freigegeben werden.

Auswählen installierter Optionen für angeschlossene Drucker

Bei Verwendung einer Druckfreigabe-Warteschlange müssen Sie die auf den an den Server angeschlossenen Druckern verfügbaren Optionen, wie automatischen beidseitigen Druck und Farbdruck, manuell auswählen.

Hinweis: Zur Konfiguration installierter Optionen benötigen Sie unter Windows Administratorrechte.

1 Klicken Sie auf oder auf **Start** und dann auf **Ausführen**.

2 Geben Sie im Feld "Suche starten" oder "Ausführen" `control printers` ein.

3 Drücken Sie die **Eingabetaste** oder klicken Sie auf **OK**.

Der Druckerordner wird geöffnet.

4 Klicken Sie mit der rechen Maustaste auf die Druckfreigabe-Warteschlange und klicken Sie dann auf **Druckereigenschaften** oder **Eigenschaften**.

5 Abhängig von der Version des installierten Lexmark Universaltreibers klicken Sie auf die Registerkarte **Installierte Optionen** oder **Konfiguration**.

6 Führen Sie je nach der Version des installierten Lexmark Universaltreibers einen der folgenden Schritte aus:

Wählen Sie aus der Liste "Verfügbare Optionen" eine Option aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**. Fügen Sie alle verfügbaren Optionen hinzu.

oder

Wählen Sie aus der Liste "Konfigurationsoptionen" alle verfügbaren Optionen aus.

7 Klicken Sie auf **OK**.

Ändern der Standarddruckeinstellungen

1 Klicken Sie auf oder auf **Start** und dann auf **Ausführen**.

2 Geben Sie im Feld "Suche starten" oder "Ausführen" `control printers` ein.

3 Drücken Sie die **Eingabetaste** oder klicken Sie auf **OK**.

Der Druckerordner wird geöffnet.

4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Druckfreigabe-Warteschlange und klicken Sie anschließend auf **Druckeinstellungen**.

5 Konfigurieren Sie die Druckeinstellungen und klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: Wenn Druckeinstellungen fehlen oder nicht verfügbar sind, müssen Sie u. U. Optionen über den Druckertreiber installieren. Klicken Sie mit der rechen Maustaste auf die Druckfreigabe-Warteschlange im Druckerordner und klicken Sie dann auf **Druckereigenschaften** oder **Eigenschaften**. Klicken Sie auf die Registerkarte **Installierte Optionen** oder **Konfiguration**. Vergewissern Sie sich, dass alle verfügbaren Optionen der Liste "Derzeit installierte Optionen" hinzugefügt wurden oder dass alle verfügbaren Optionen in der Liste "Konfigurationsoptionen" ausgewählt wurden.

Hinweis: Falls Sie Einstellungen für "Drucken und Zurückhalten" aktiviert haben, müssen diese vor der Verwendung der Druckfreigabe-Warteschlange deaktiviert werden. Sämtliche Einstellungen für "Drucken und Zurückhalten" sind standardmäßig deaktiviert.

Macintosh

Wenden Sie sich an Ihren Lösungsanbieter, um Zugriff auf Druckfreigabetreiber für Macintosh-Clients zu erhalten.

Installieren des Druckertreibers unter Macintosh

1 Laden Sie den allgemeinen Laserdruckertreiber für Macintosh herunter.

Hinweis: Wenden Sie sich an Ihren Lösungsanbieter, um auf der Downloadseite für Solutions Software unter www.lexmark.com Zugriff auf den Druckertreiber zu erhalten.

2 Doppelklicken Sie auf das Installationsprogramm für den Drucker.

3 Wenn Sie den Treiber auf einem Farblaserdrucker installieren, wählen Sie das Paket **MacGenericLaserPrinterColor** aus. Wenn Sie den Treiber auf einem Schwarzweiß-Laserdrucker installieren, wählen Sie das Paket **MacGenericLaserPrinterMono** aus.

4 Befolgen Sie dann die Anweisungen auf dem Computerbildschirm.

5 Geben Sie ein Ziel an, sobald Sie dazu aufgefordert werden, und klicken Sie auf **Fortfahren**.

6 Klicken Sie im Bildschirm für die Standardinstallation auf **Installieren**.

7 Geben Sie das Benutzerkennwort ein und klicken Sie auf **OK**.
Alle erforderlichen Anwendungen werden auf dem Computer installiert.

8 Klicken Sie nach Abschluss der Installation auf **Schließen**.

Erstellen einer Druckerwarteschlange unter Macintosh

1 Stellen Sie sicher, dass Sie den allgemeinen Laserdruckertreiber für Macintosh auf dem Computer installiert haben.

2 Wechseln Sie im Apple-Menü zu einem der folgenden Untermenüs:
   - **Systemeinstellungen** >**Drucken & Scannen**
   - **Systemeinstellungen** >**Drucken & Faxen**

3 Klicken Sie auf **+**. Möglicherweise müssen Sie auf das Sperrsymbol klicken und die Authentifizierungsinformationen eingeben, damit die Schaltfläche aktiviert ist.

4 Klicken Sie auf das Symbol **IP**.

5 Wählen Sie aus dem Dropdown-Menü "Protokoll" die Option **HP Jetdirect-Socket** aus.

6 Geben Sie im Adressfeld den Hostnamen oder die IP-Adresse des Druckers ein.

7 Geben Sie im Namensfeld einen Namen für die Druckerwarteschlange ein.

8 Wählen Sie im Dropdown-Menü “Drucken mit” die Option **Druckersoftware auswählen** aus.

9 Wählen Sie im Dialogfeld "Druckersoftware" je nach Druckermodell **Allgemeiner Lexmark Farblaserdrucker** oder **Allgemeiner Lexmark SW-Laserdrucker** aus.

10 Klicken Sie auf **OK** >**Hinzufügen**.

11 Stellen Sie im Dialogfeld für installierte Druckeroptionen sicher, dass **Installiert** im Dropdown-Menü "Beidseitig" ausgewählt ist und klicken Sie auf **Fortfahren**.

Hinweis: Aufgrund eines Bugs in CUPS 1.5.2 müssen Sie Ihre Mac OS X-Version 10.7 auf die Mac OS X-Version 10.7.4 aktualisieren.

Linux

Wenden Sie sich an Ihren Lösungsanbieter, um Zugriff auf Druckfreigabetreiber für Linux-Clients zu erhalten.

Installieren des Druckertreibers unter Linux

1 Laden Sie den Druckertreiber herunter.

   Hinweis: Wenden Sie sich an Ihren Lösungsanbieter, um auf der Downloadseite für Solutions Software unter www.lexmark.com Zugriff auf die Linux-Druckertreiber zu erhalten.

2 Wenn die Paketdatei komprimiert ist, extrahieren Sie die Datei mit dem folgenden Befehl:

```
uncompress PPD-Files-LMUD2.tar.Z
```

3 Extrahieren Sie die Dateien in das Verzeichnis, indem Sie Folgendes eingeben:

```
tar-xvf PPD-Files-MNUD2.tar
```

4 Wechseln Sie in das Verzeichnis "ppd_files", indem Sie Folgendes eingeben:

```
cd ppd_files
```

5 Installieren Sie die PPD-Dateien.

Linux-basierte CUPS

Melden Sie sich als Benutzer mit Stammrechten an und führen Sie das Installationskript aus, indem Sie Folgendes eingeben:

```
./install_ppd.sh
```

Weitere Informationen finden Sie in der Datei *Readme-CUPS*.

Andere CUPS-Installationen

Kopieren Sie die entsprechenden PPD-Dateien in das Verzeichnis des CUPS-Modells und starten Sie CUPS erneut.

Verwenden Sie für CUPS-Versionen vor 1.4 die PPD-Dateien aus **ppd_Files/GlobalPPD_1.2**.

Verwenden Sie für die CUPS-Versionen 1.4 oder höher die PPD-Dateien aus **ppd_Files/GlobalPPD_1.4**.

Erstellen einer Druckerwarteschlange in Linux über die CUPS-Weboberfläche

1 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie im Adressfeld **http://localhost:631/admin** ein.

2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Verwaltung** >**Drucker hinzufügen**.

3 Geben Sie den Benutzer mit Stammrechten und das zugehörige Kennwort ein, sobald Sie dazu aufgefordert werden. Auf SUSE-Systemen müssen Sie ein Konto mit **lppasswd** erstellen und anstelle des Root-Kennworts dieses Konto zur Anmeldung verwenden.

4 Wählen Sie im Abschnitt "Anderer Netzwerkdrucker" **AppSocket/HP JetDirect** für den Gerätetyp aus und klicken Sie auf **Fortfahren**.

5 Geben Sie folgende Geräteadresse ein:

socket://*<printer_hostname>*:9100, wobei ***<printer_hostname>*** dem Hostnamen bzw. der IP-Adresse des Druckers entspricht.

6 Klicken Sie auf **Fortfahren**.

7 Geben Sie den Namen, die Beschreibung und den Standort des Druckers ein und klicken Sie auf **Fortfahren**.

8 Wählen Sie im Feld mit der Herstellerliste **Lexmark** aus und klicken Sie auf **Fortfahren**.

9 Wählen Sie in der Liste "Modell" je nach Druckermodell **Allgemeiner Lexmark Farblaserdrucker** oder **Allgemeiner Lexmark SW-Laserdrucker** aus.

10 Klicken Sie auf **Drucker hinzufügen** >**Standardoptionen festlegen**.

Verwenden der Druckfreigabe

Erstellen von Anschlussregistrierungen

Administratoren können Anschlüsse hinzufügen und für die Verwendung in der Druckfreigabe konfigurieren.

1. Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf und klicken Sie dann auf die Registerkarte **Druckfreigabe**.
2. Klicken Sie im Abschnitt "Ansichten" auf **Anschlussregistrierungen**.
3. Klicken Sie auf **Neu** > **Anschlussregistrierungen**.
4. Geben Sie eine neue Anschlussnummer ein.
5. Wählen Sie ein Transportprotokoll aus.
6. Wählen Sie ein Datenprotokoll aus.
7. Klicken Sie auf **OK**.

Zum Bearbeiten von Anschlussregistrierungen klicken Sie auf .

Hinzufügen oder Bearbeiten eines Druckdelegaten

Administratoren können delegierte Druckaufträge für alle Benutzer anzeigen, einrichten und bearbeiten. *Druckdelegaten* sind Benutzer, denen andere Benutzer die Erlaubnis erteilt haben, in ihrem Namen Druckaufträge auszuführen.

1. Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf und klicken Sie dann auf die Registerkarte **Druckfreigabe**.
2. Klicken Sie im Abschnitt "Ansichten" auf **Druckaufträge delegieren**.
3. Klicken Sie auf **Neu** > **Druckaufträge delegieren**.
4. Geben Sie im Feld "Benutzer" den Namen des Benutzers ein oder klicken Sie auf , um den Benutzernamen in der Datenbank zu suchen.
5. Geben Sie im Feld "Delegierte Benutzer" den Namen des delegierten Benutzers ein oder klicken Sie auf , um dessen Namen in der Datenbank zu suchen. Wenn Sie mehr als einen Delegaten angeben möchten, trennen Sie die Benutzernamen durch ein Semikolon.

   ### So fügen Sie mehrere Delegaten hinzu

   a. Klicken Sie auf .
   b. Suchen Sie den Namen (vollständig oder teilweise) des Benutzers, an den Sie Druckaufträge delegieren möchten.
   c. Klicken Sie auf den Benutzernamen und dann auf **Hinzufügen**. Um mehrere Benutzer in der Liste auszuwählen, halten Sie die **Umschalt**- oder **Strg**-Taste gedrückt, klicken auf die Namen und klicken dann auf **Hinzufügen**.
   d. Suchen Sie ggf. weitere hinzuzufügende Namen und klicken Sie auf **OK**.

6. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweise:

- Benutzer können nicht ihren eigenen Benutzernamen als Druckdelegat hinzufügen.
- Das Delegieren von Druckaufträgen ist nur auf einer Ebene möglich. Ein Druckdelegat kann die an ihn delegierten Aufträge keinem anderen Benutzer zuweisen.

Um delegierte Druckaufträge zu bearbeiten, klicken Sie auf .

Anzeigen der Druckfreigabe-Warteschlange

1. Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf und klicken Sie dann auf die Registerkarte **Druckfreigabe**.
2. Klicken Sie im Abschnitt "Sichten" ggf. auf **Druckfreigabe-Warteschlange**.

   Auf der Seite werden alle Druckaufträge im System mit zusätzlichen Informationen wie Sendezeit, verarbeitender Benutzer, Dateiname und Status des Druckauftrags angezeigt.

Um Aufträge in der Druckfreigabe-Warteschlange zu löschen, klicken Sie auf > **Element löschen** > **OK**.

Konfigurieren von Einstellungen des Druckfreigabeservers

Administratoren können die Leistung des Druckfreigabeservers mithilfe verschiedener Konfigurationseinstellungen anpassen. Darüber hinaus können hier Einstellungen für den UNC-Pfad geändert werden, unter dem Druckaufträge gespeichert werden.

1. Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf und klicken Sie dann auf die Registerkarte **Druckfreigabe**.
2. Klicken Sie im Abschnitt "Ansichten" auf **Einstellungen für Druckfreigabe**.
3. Klicken Sie neben der Druckfreigabeeinstellung, die konfiguriert werden soll, auf .
4. Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an.
   - **Auftragsgültigkeitsdauer**: Geben Sie an, wie viele Stunden ein Auftrag im System vorgehalten werden soll, bevor er automatisch entfernt wird.
   - **Gültigkeitsdauer angehaltener Aufträge**: Geben Sie an, wie viele Stunden ein Auftrag mit dem Status "Beibehalten" oder "Zurückhalten" im System vorgehalten werden soll, bevor er automatisch entfernt wird.
   - **URI-Speicherort**: Geben Sie den Pfad des erstellten virtuellen Verzeichnisses ein. Beispielsweise `http://servername/PrintJobs`.
   - **UNC-Pfad**: Geben Sie den Pfad zum physischen Verzeichnis an, in dem alle Druckaufträge gespeichert werden sollen. Beispielsweise `\\servername\sharedfolder\subfolder` oder `C:\SolutionsPlatform\PrintJobsFileRepository`.
   - **Benutzername für UNC-Pfad**: Geben Sie den Benutzernamen für den Zugriff auf den UNC-Speicherort ein.
   - **Kennwort für UNC-Pfad**: Geben Sie das Kennwort für den Zugriff auf den UNC-Speicherort ein.

- **Domäne für UNC-Pfad**: Geben Sie die Domäne ein, in der sich der UNC-Pfad befindet.
- **Anzahl der Aufträge anzeigen**: Geben Sie an, ob die Seitenanzahl in der gerätespezifischen Auftragsliste angezeigt werden soll oder nicht. Geben Sie im Feld für den Einstellungswert `Ja` oder `Nein` ein.

5 Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: Falls die Einstellungen für den URI-Speicherort und UNC-Pfad konfiguriert werden, wird empfohlen, IIS neu zu starten, um sicherzustellen, dass das System lauffähig und aktuell ist. Führen Sie an der DOS-Eingabeaufforderung einen `iisreset/noforce`-Befehl aus.

Verwenden der Verwaltung

Neben Informationen zu den regulären Druck-, Scan- und Kopieraufträgen werden auch Auftragsinformationen von folgenden eSF-Anwendungen erfasst und zur Verwaltung an den Server gesendet: "Weiterleitung von ärztlichen Verordnungen", "Remotekopie", "Scannen an HD", "Scannen an Netzwerk", "Solution Composer" (Kopier-, E-Mail-, FTP-, CIFS- und Faxaufgaben).

Anzeigen einer Auftragszusammenfassung

1. Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf und klicken Sie dann auf die Registerkarte **Verwaltung**.
2. Klicken Sie ggf. auf **Berichte**.
3. Geben Sie einen Datumsbereich für die anzuzeigende Auftragszusammenfassung an.
4. Klicken Sie auf **Auftragszusammenfassung anzeigen**.

   Auf der Seite wird eine Zusammenfassung aller Aufträge innerhalb des von Ihnen angegebenen Datumsbereichs angezeigt.

Anzeigen eines ausführlichen Auftragsverlaufs nach Benutzern

1. Klicken Sie im Abschnitt "Berichte" auf die Art von Aufträgen, für die ein Bericht angezeigt werden soll.
2. Wählen Sie **Detaillierter Auftragsverlauf nach Benutzer** als Typ des Auftragsberichts aus.
3. Wählen Sie eine Gruppe aus.
4. Geben Sie ein Datum oder einen Datumsbereich für den Bericht an.
5. Wählen Sie die Anzahl der auf jeder Seite anzuzeigenden Elemente aus.
6. Konfigurieren Sie bei Bedarf Berichtsfilter:
   - **Farbmodus**: Wählen Sie **Schwarzweiß**, um nur Druckaufträge in Schwarzweiß anzuzeigen, **Farbe**, um nur Druckaufträge in Farbe anzuzeigen, oder **Alle**, um beide Arten anzuzeigen.
   - **Seiten (Duplex)**: Wählen Sie **Einseitig**, um nur einseitige (auf einer Seite des Papiers) gedruckte Aufträge anzuzeigen, **Beidseitig**, um nur beidseitige (auf beiden Seiten des Papiers) gedruckte Aufträge anzuzeigen, oder **Alle**, um alle Aufträge anzuzeigen.
   - **Papierformat**: Wählen Sie das spezifische Papierformat, das im Bericht angezeigt werden soll, oder wählen Sie **Alle**, um alle Formate anzuzeigen.
   - **Papiersorte**: Wählen Sie die spezifische Papiersorte, die im Bericht angezeigt werden soll, oder wählen Sie **Alle**, um alle Sorten anzuzeigen.
   - **Anzahl der Druckseiten**: Wählen Sie einen Operator aus und geben Sie dann die Anzahl der Druckseiten ein, die im Bericht angezeigt werden sollen.
7. Klicken Sie auf **Bericht anzeigen**.

Anzeigen von Auftragsberichten

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf und klicken Sie dann auf die Registerkarte **Verwaltung**.

2 Klicken Sie im Abschnitt "Berichte" auf die Art von Aufträgen, für die ein Bericht angezeigt werden soll.

3 Wählen Sie den Typ des Auftragsberichts aus.

4 Passen Sie die Informationen an, die im Auftragsbericht angezeigt werden sollen.

5 Klicken Sie auf **Bericht anzeigen**.

Hinweise:

- Zum Exportieren des Berichts in das CSV-Format klicken Sie auf **In CSV exportieren**.
- Wenn Sie im Dropdown-Menü "Gruppen" die Option **Alle** auswählen, wird im Auftragsbericht unter der Spalte "Gruppe" ein Schrägstrich ("/") angezeigt.
- Nur die Informationen auf der ersten Seite eines Druckauftrags werden erfasst und zur Verwaltung an den Server gesendet. Beispiel: Selbst wenn eine Broschüre im Duplexdruck erstellt wird, die erste Seite jedoch einseitig gedruckt wurde, wird der gesamte Druckauftrag als einseitiger Druckauftrag betrachtet. Der Auftrag wird bei der Generierung von Berichten für einseitige Druckaufträge berücksichtigt.
- E-Mail- oder FTP-Aufträge werden, auch wenn sie fehlschlagen, erfasst und zur Verwaltung an den Server gesendet, solange das Dokument auf dem Drucker erfolgreich gescannt wurde. Wenn der E-Mail- oder FTP-Auftrag an mehrere Adressen gesendet wird, werden nur gescannte Seiten berücksichtigt und nicht die Anzahl der E-Mail-Adressen, an die der Auftrag gesendet wurde.
- Bei Kopieraufträgen werden nur die Druckbilder, nicht aber die Scanbilder zur Verwaltung an den Server gesendet.
- Aufträge, die in einer Zeitzone ausgeführt werden, die der zentralen Farm voraus ist, werden als an einem anderen Tag ausgeführte Aufträge angesehen. Falls Sie eine Farmumgebung eingerichtet haben und einen Auftragsbericht erstellen, werden diese Aufträge nicht im Bericht für den jeweiligen Tag angezeigt.

Löschen von Berichtsdaten

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf und klicken Sie dann auf die Registerkarte **Verwaltung**.

2 Klicken Sie im Abschnitt "Konfigurationen" auf **Berichtsdaten löschen**.

3 Wählen Sie einen zu löschenden Berichtstyp aus.

4 Geben Sie das Datum an, bis zu dem Daten gelöscht werden sollen.

   Hinweis: Alle Daten vor dem angegebenen Datum werden gelöscht, während Daten zu dem von Ihnen angegebenen Datum im System erhalten bleiben. Beispiel: Wenn Sie im Feld "Daten löschen, die älter sind als" `16/3/2011` angeben, werden alle Daten bis zum 15. März 2011 gelöscht.

5 Klicken Sie auf **Berichtsdaten löschen** > **OK**.

Konfigurieren von Einstellungen für die Berichtswartung

Administratoren können das Verhalten ihres Dokumentverwaltungssystems ändern. Sie können angeben, zu welchem Zeitpunkt Datenbewegungen stattfinden bzw. Daten gelöscht werden und wie häufig eine Zusammenfassung generiert wird. Darüber hinaus kann die Wartungshäufigkeit angepasst und deaktiviert werden.

1. Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf und klicken Sie dann auf die Registerkarte **Verwaltung**.
2. Klicken Sie im Abschnitt "Konfigurationen" auf **Berichtswartung**.
3. Klicken Sie neben dem Berichtszeitplan, der konfiguriert werden soll, auf .
4. Passen Sie die Einstellungen nach Bedarf an.
   - **CollectJobData**: Geben Sie an, wie häufig der Server Daten für Auftragsverlaufsberichte sammelt.
   - **Summary**: Geben Sie an, wie häufig der Server Daten für Zusammenfassungsberichte sammelt.
   - **EmailWarnings**: Geben Sie an, wie häufig der Server eine E-Mail-Benachrichtigung sendet, bevor Auftragsdaten gelöscht werden.
   - **JobHistoryDataDelete**: Geben Sie die detaillierten Auftragsverlaufsberichte ("Ad-hoc"-Berichte) an, die vom Server gelöscht werden sollen. Detaillierte Berichte mit einer Speicherdauer von bis zu 364 Tagen können gelöscht werden.
   - **DailySummaryDataDelete**: Geben Sie die täglichen Zusammenfassungsdaten an, die vom Server gelöscht werden sollen.
   - **MonthlySummaryDataDelete**: Geben Sie die monatlichen Zusammenfassungsdaten an, die vom Server gelöscht werden sollen.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Exportieren von Berichtszusammenfassungen

1. Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf und klicken Sie dann auf die Registerkarte **Verwaltung**.
2. Klicken Sie im Abschnitt "Zusammenfassungsdaten" auf **Gerätezusammenfassung exportieren**, um eine Berichtszusammenfassung für alle Geräte zu exportieren.

   Um eine Berichtszusammenfassung für alle Benutzer zu exportieren, klicken Sie im Abschnitt "Zusammenfassungsdaten" auf **Benutzerzusammenfassung exportieren**.
3. Wählen Sie einen Zeitraum für die Zusammenfassung aus.
4. Grenzen Sie die Zusammenfassung durch einen Datumsbereich oder bestimmte Monatsnamen ein.
5. Klicken Sie auf **Nach CSV exportieren**.
6. Speichern oder öffnen Sie die Datei und klicken Sie auf **OK**.

Konfigurieren von Einstellungen für E-Mail-Benachrichtigungen zur Verwaltung

Passen Sie die Einstellungen für ausgehende E-Mails auf SharePoint an, damit Administratoren benachrichtigt werden, wenn ein Bericht vom Server gelöscht wird.

1 Öffnen Sie die SharePoint-Zentraladministration.

2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Vorgänge**.

3 Klicken Sie im Abschnitt "Topologie und Dienste" auf **Einstellungen für ausgehende E-Mail**.

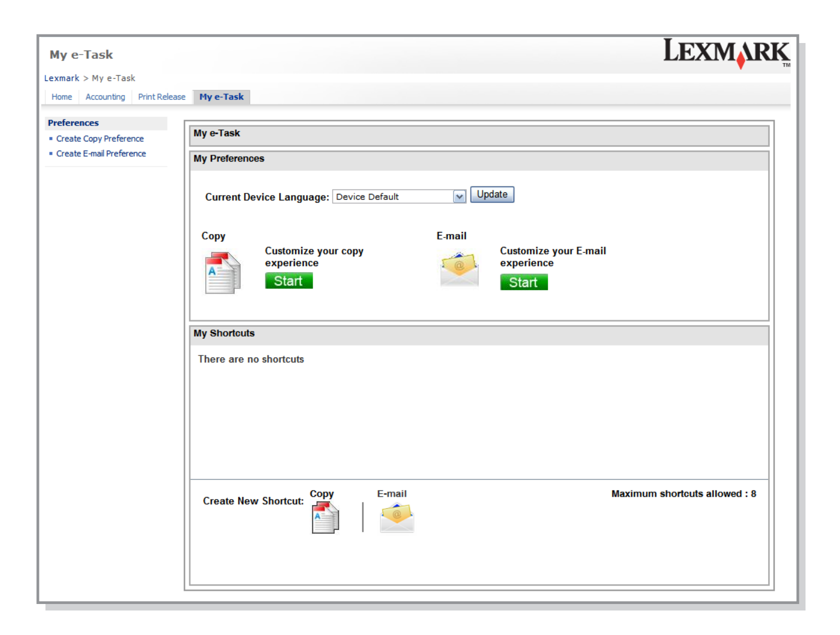
4 Konfigurieren Sie die Einstellungen für ausgehende E-Mail-Benachrichtigungen.

5 Klicken Sie auf **OK**.

Verwenden von "Meine e-Task"

Auf der Registerkarte "Meine e-Task" können Benutzer ihre Kopier- und E-Mail-Einstellungen sowie Kurzbefehle konfigurieren.

Erläuterungen zur Homepage "Meine e-Task"



Abschnitt	Benutzer haben folgende Möglichkeiten
Meine Einstellungen	• Ändern der aktuellen Gerätesprache. • Anpassen von Kopier- und E-Mail-Einstellungen. • Anzeigen und Löschen individuell konfigurierter Einstellungen.
Meine Kurzbefehle	• Erstellen neuer Kurzbefehle. **Hinweis:** Benutzer können jeweils bis zu 8 Kurzbefehle erstellen. • Anzeigen, Bearbeiten und Löschen von Kurzbefehlen, die für Kopier- und E-Mail-Aufträge erstellt wurden.
Linker Navigationsbereich	Direktes Navigieren zu den Seiten für Kopier- und E-Mail-Einstellungen.

Ändern der aktuellen Gerätesprache

Indem Sie diese Einstellung konfigurieren, stellen Sie sicher, dass der Drucker unabhängig von der aktuellen Gerätesprache Ihre bevorzugte Sprache verwendet, wenn Sie sich beim Gerät authentifizieren.

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf und klicken Sie dann auf die Registerkarte **Meine e-Task**.

2 Wählen Sie im Abschnitt "Meine Einstellungen" aus dem Dropdown-Menü "Aktuelle Gerätesprache" Ihre bevorzugte Gerätesprache aus.

3 Klicken Sie auf **Aktualisieren**.

Erstellen und Bearbeiten von Kopiereinstellungen

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf und klicken Sie dann auf die Registerkarte **Meine e-Task**.

2 Klicken Sie im Abschnitt "Meine Einstellungen" neben dem Kopiersymbol auf **Starten**.

Sie können auch im linken Bereich auf **Kopiereinstellung erstellen** klicken.

3 Um Kopiereinstellungen zu bearbeiten, klicken Sie im Abschnitt "Meine Einstellungen" auf **Bearbeiten**.

4 Passen Sie die Einstellungen im Abschnitt "Kopiereinstellungen" an.

- **Seiten (Duplex)**: Wählen Sie die bevorzugte Duplexeinstellung für alle Kopieraufträge aus.
- **Inhalt**: Wählen Sie die Druckqualität des Kopierauftrags entsprechend dem Inhalt aus.
- **Deckung**: Legen Sie den Helligkeitsgrad für alle Kopieraufträge fest.
- **Sortieren**: Aktivieren oder deaktivieren Sie die Sortierfunktion für die gedruckten Seiten.
- **Farbmodus**: Wählen Sie zwischen Schwarzweiß- und Farbdruck.
- **Skalieren**: Erhöhen oder verringern Sie die Größe des auf der Seite gedruckten Bilds oder Texts.
- **Kopien**: Geben Sie an, wie viele Kopien gedruckt werden sollen.

5 Klicken Sie auf **Erweiterte Einstellungen** und passen Sie weitere Einstellungen an.

- **Papier sparen**: Wählen Sie aus, wie viele Seiten auf einem Blatt Papier gedruckt werden sollen, oder wählen Sie **Aus**, um diese Funktion zu deaktivieren.
- **Seitenränder drucken**: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um Seitenränder hinzuzufügen, wenn mehr als eine Seite auf einem Blatt Papier gedruckt wird.

6 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Einstellungen zu speichern, **Vorgaben wiederherstellen**, um alle Einstellungen auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen, oder **Abbrechen**, um zur Homepage "Meine e-Task" zurückzukehren, ohne die Änderungen zu speichern.

Erstellen und Bearbeiten von E-Mail-Einstellungen

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf und klicken Sie dann auf die Registerkarte **Meine e-Task**.

2 Klicken Sie im Abschnitt "Meine Einstellungen" neben dem E-Mail-Symbol auf **Starten**.

Sie können auch im linken Bereich auf **E-Mail-Einstellung erstellen** klicken.

3 Um E-Mail-Einstellungen zu bearbeiten, klicken Sie im Abschnitt "Meine Einstellungen" auf **Bearbeiten**.

4 Passen Sie die Einstellungen im Abschnitt "E-Mail-Einstellungen" an.

- Ändern Sie ggf. die automatisch eingefügte E-Mail-Adresse im Feld "An".
- Füllen Sie die Felder **Betreff** und **E-Mail-Nachricht** aus.
- Klicken Sie auf **Cc hinzufügen** oder **Bcc hinzufügen**, um bei Bedarf E-Mail-Kopien an zusätzliche Benutzer zu senden.

5 Klicken Sie auf **Einstellungen für Anhänge** und passen Sie die Einstellungen für angehängte Dateien an.

- **Originalgröße**: Wählen Sie die Originalgröße des angehängten Bilds oder Dokuments aus.
- **Seitenanzahl**: Wählen Sie die Seitenanzahl des Anhangs aus.
- **Ausrichtung**: Wählen Sie eine Seitenausrichtung aus.

- **Bindung**: Wählen Sie **Kurze Kante** oder **Lange Kante** aus.
- **Dateiinformationen**: Geben Sie den Dateinamen des Anhangs ein und wählen Sie dann dessen Dateiformat aus.

  Hinweis: Der Dateiname des Anhangs sollte ausschließlich aus alphanumerischen Zeichen bestehen und mit einem Buchstaben beginnen. Leerzeichen im Dateinamen sind zulässig.
- **Übertragungsprotokoll drucken**: Geben Sie an, ob ein Übertragungsprotokoll für alle gesendeten E-Mails oder nur bei einem Fehler gedruckt werden soll.
- **Farbmodus**: Wählen Sie zwischen Schwarzweiß- und Farbdruck.
- **Inhalt**: Wählen Sie die Druckqualität des Anhangs entsprechend dem Inhalt aus.
- **Deckung**: Legen Sie den Helligkeitsgrad für den Anhang fest.
- **Auflösung**: Legen Sie die Bildqualität fest.

6 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Einstellungen zu speichern, **Vorgaben wiederherstellen**, um alle Einstellungen auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen, oder **Abbrechen**, um zur Homepage "Meine e-Task" zurückzukehren, ohne die Änderungen zu speichern.

Löschen von Kopier- oder E-Mail-Einstellungen

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf und klicken Sie dann auf die Registerkarte **Meine e-Task**.

2 Klicken Sie im Abschnitt "Meine Einstellungen" neben dem Kopier- oder E-Mail-Symbol auf **Bearbeiten**.

3 Klicken Sie auf **Löschen** > **OK**.

Erstellen von Kurzbefehlen

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf und klicken Sie dann auf die Registerkarte **Meine e-Task**.

2 Klicken Sie im Abschnitt "Neuen Kurzbefehl erstellen" abhängig vom Auftrag, für den ein Kurzbefehl erstellt werden soll, auf das **Kopier**- oder **E-Mail**-Symbol.

Hinweis: Benutzer können jeweils bis zu 8 Kurzbefehle erstellen.

3 Um Ihre bevorzugten Kopier- oder E-Mail-Einstellungen für den Kurzbefehl zu verwenden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Meine Einstellungen verwenden**.

4 Damit der Kurzbefehl auf dem Startbildschirm des Druckers anzeigt wird, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Auf Startbildschirm anzeigen**.

5 Um den Kurzbefehl zum Ausführen des Auftrags mit nur einem Tastendruck zu aktivieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **One-Touch-Kurzbefehl**.

6 Geben Sie einen eindeutigen Namen für den Kurzbefehl ein.

Hinweis: Der Name des Kurzbefehls sollte ausschließlich aus alphanumerischen Zeichen bestehen und mit einem Buchstaben beginnen. Leerzeichen im Dateinamen sind zulässig.

7 Wählen Sie ein geeignetes Symbol aus.

8 Falls Sie das Kontrollkästchen "Meine Einstellungen verwenden" nicht aktiviert haben, passen Sie die Kopier- oder E-Mail-Einstellungen an.

9 Klicken Sie auf **Speichern**.

Hinweise:

- Wenn ein Benutzer die Kopier- oder E-Mail-Einstellungen in der Solutions Platform auf der Registerkarte "Meine e-Task" konfiguriert, werden integrierte Einstellungen für Kopier- oder E-Mail-Kurzbefehle auf dem Drucker von den Benutzereinstellungen überschrieben, sobald der Benutzer sich das nächste Mal beim Drucker authentifiziert. Integrierte Kurzbefehle werden über das Druckerbedienfeld erstellt und durch Drücken von "#" und einer Zifferntaste auf dem Druckerbedienfeld aufgerufen.
- Alle von Benutzern über das Druckerbedienfeld erstellten integrierten Kurzbefehle sind für jeden verfügbar, der den Drucker verwendet.

Anzeigen und Bearbeiten von Kurzbefehlen

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf und klicken Sie dann auf die Registerkarte **Meine e-Task**.

2 Um einen Kurzbefehl zu bearbeiten, klicken Sie im Abschnitt "Meine Kurzbefehle" auf das Kurzbefehlsymbol.

Bearbeiten Sie die Kopier- oder E-Mail-Einstellungen und klicken Sie auf **Speichern**.

3 Um alle Kurzbefehle anzuzeigen, klicken Sie im Abschnitt "Meine Kurzbefehle" auf **Alle Kurzbefehle anzeigen**.

Es wird eine Seite mit einer Liste aller erstellten Kurzbefehle und folgenden Spalten geöffnet: "Kurzbefehlname", "Kurzbefehlsymbol", "One-Touch-Kurzbefehl" und "Zuweisungsdatum".

Um einen Kurzbefehl in dieser Ansicht zu bearbeiten, klicken Sie neben dem Kurzbefehlnamen auf .

Löschen von Kurzbefehlen

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf und klicken Sie dann auf die Registerkarte **Meine e-Task**.

2 Klicken Sie im Abschnitt "Meine Kurzbefehle" auf den zu löschenden Kopier- oder E-Mail-Kurzbefehl.

3 Klicken Sie auf **Löschen** > **OK**.

Fehlerbehebung

Bei Suchen wird häufig das Zeitlimit überschritten

Versuchen Sie es mit einer der folgenden Lösungsmöglichkeiten:

Überprüfen Sie die Netzwerkeinstellungen.

Überprüfen Sie die Proxy-, Firewall- und sonstigen Netzwerkeinstellungen der Solutions Platform-Komponenten, um sicherzustellen, dass die erforderliche Kommunikation gewährleistet ist.

Überprüfen Sie die Bandbreite.

Achten Sie darauf, dass die Bandbreite während Gerätesuchen und Richtlinienaktualisierungen nicht durch anderen Netzwerkdatenverkehr beeinträchtigt wird.

Suchen und Richtlinienaktualisierungen sind verlangsamt

Versuchen Sie es mit einer der folgenden Lösungsmöglichkeiten:

Überprüfen Sie die Netzwerkeinstellungen.

Überprüfen Sie die Proxy-, Firewall- und sonstigen Netzwerkeinstellungen der Solutions Platform-Komponenten, um sicherzustellen, dass die erforderliche Kommunikation gewährleistet ist.

Überprüfen Sie die Bandbreite.

Achten Sie darauf, dass die Bandbreite während Gerätesuchen und Richtlinienaktualisierungen nicht durch anderen Netzwerkdatenverkehr beeinträchtigt wird.

Beim Konfigurieren von E-Mail-Einstellungen oder Kurzbefehlen wird "Ungültiger Dateiname" angezeigt

Stellen Sie sicher, dass der Dateiname des Anhangs ausschliesslich alphanumerische Zeichen enthält.

Verwenden Sie beim Konfigurieren von E-Mail-Einstellungen oder beim Erstellen eines E-Mail-Kurzbefehls auf der Registerkarte **Meine e-Task** der Lexmark Solutions Platform für die Einstellung "Dateiname" im Abschnitt "Einstellungen für Anhänge" ausschließlich alphanumerische Zeichen. Leerzeichen im Namen sind zulässig.

Aufträge werden nicht in der Druckfreigabe-Warteschlange angezeigt

Probieren Sie eine oder mehrere der folgenden Methoden aus:

Stellen Sie sicher, dass Virtual Directory-Einstellungen und der UNC-Pfad ordnungsgemäss konfiguriert wurden

1 Vergewissern Sie sich, dass IIS und der LTPA (Lexmark Transport Protocol Agent) ausgeführt werden.

Klicken Sie auf **Start** >**Verwaltung** >**Dienste**.

2 Vergewissern Sie sich, dass der URI-Speicherort mit der Virtual Directory-Konfiguration übereinstimmt.

a Melden Sie sich beim Solutions Platform-Webportal als Administrator an.

b Klicken Sie auf die Registerkarte **Druckfreigabe** >**Einstellungen für Druckfreigabe**.

c Vergewissern Sie sich, dass der URI-Speicherort identisch mit dem Virtual Directory im Format ***http://ipaddress/VirtualDirectoryName*** ist.

d Stellen Sie sicher, dass der Speicherort und die Anmeldeinformationen für den UNC-Pfad korrekt sind.

Hinweis: Damit die Verbindung ordnungsgemäß hergestellt werden kann, achten Sie darauf, in beiden Einstellungen den richtigen Schrägstrich ("\" oder "/") zu verwenden.

e Stellen Sie sicher, dass Domänen- und Benutzername getrennt in die dafür vorgesehenen Felder eingegeben werden.

Hinweis: Der Domänenname darf nicht im Benutzernamen enthalten sein. Das Format ***Domänenname \Benutzername*** ist nicht zulässig.

3 Vergewissern Sie sich, dass die Festplatte, auf der sich die Netzwerkfreigabe befindet, über genügend Speicherkapazität zum Schreiben von Dateien verfügt.

4 Stellen Sie sicher, dass den Benutzeranmeldeinformationen die erforderliche Berechtigung zum Schreiben von Dateien auf der Netzwerkfreigabe zugewiesen wurde.

a Erstellen Sie unter Verwendung der Anmeldeinformationen, die Sie im Feld "Benutzername" und "Kennwort" für den UNC-Pfad eingegeben haben, die Datei **test.txt** und speichern Sie sie auf der Netzwerkfreigabe.

b Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie den Speicherort der Datei "test.txt" im Format ***http://ipaddress/VirtualDirectoryName/test.txt*** ein.

Die von Ihnen erstellte Testdatei sollte angezeigt werden. Wird die Datei nicht angezeigt, überprüfen Sie die Virtual Directory-Einstellungen in IIS, um sicherzustellen, dass der richtige Speicherort und eine gültige Authentifizierung angegeben wurden.

Hinweis: Falls Sie die Pass-Through-Authentifizierung verwenden, ändern Sie die Einstellung, um Verbindungen unter Verwendung statischer Anmeldeinformationen herzustellen, die auf der Freigabe und beim Neustart von IIS verwendet werden.

c Wenn die Datei "test.txt" ordnungsgemäß im Virtual Directory geöffnet wurde, verfahren Sie wie folgt:

1 Beenden Sie IIS und starten Sie den LTPA neu.

2 Öffnen Sie den Task-Manager und beenden Sie alle "w3wp.exe"-Prozesse.

3 Starten Sie IIS neu.

4 Senden Sie einen weiteren Druckauftrag, um festzustellen, ob er jetzt in der Druckfreigabe-Warteschlange angezeigt wird.

Überprüfen Sie die Serveradresse der Solutions Platform

Vergewissern Sie sich, dass Sie bei der Installation der Druckfreigabe-Warteschlange auf der Arbeitsstation oder dem Druckserver die richtige IP-Adresse für den Solutions Platform-Server angegeben haben. Mit dem Druckerinstallations-Assistenten in Windows kann die Installation erfolgreich durchgeführt werden, solange eine gültige IP-Adresse angegeben wird. Dabei muss es sich nicht um die korrekte Adresse für den Solutions Platform-Server handeln.

1 Klicken Sie auf oder auf **Start** und dann auf **Ausführen**.

2 Geben Sie im Dialogfeld "Suche starten" oder "Ausführen" `control printers` ein.

3 Drücken Sie die **Eingabetaste** oder klicken Sie auf **OK**.

   Der Druckerordner wird geöffnet.

4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Druckfreigabe-Warteschlange und klicken Sie dann auf **Druckereigenschaften** oder **Eigenschaften**.

5 Klicken Sie auf die Registerkarte **Ports** >**Port konfigurieren**.

6 Stellen Sie sicher, dass im Feld für den Druckernamen oder die IP-Adresse die richtige Adresse für den Solutions Platform-Server angegeben ist.

Stellen Sie sicher, dass Sie beim Erstellen des Virtual Directory die IP-Adresse verwenden

Vergewissern Sie sich, dass Sie beim Erstellen des Virtual Directory und beim Eingeben des URI-Speicherorts auf dem Solutions Platform-Server die IP-Adresse oder den vollqualifizierten Domänennamen (Fully Qualified Domain Name, FQDN) verwenden. Die Verwendung des Hostnamens kann Probleme verursachen und sollte vermieden werden.

Stellen Sie sicher, dass der anonyme Zugriff aktiviert ist.

Aktivieren des anonymen Zugriffs über den Internetinformationsdienste-Manager (IIS)

1 Öffnen Sie den IIS-Manager.

2 Klicken Sie im linken Bereich in der Menüstruktur "Websites" auf **SharePoint-80**.

3 Doppelklicken Sie im rechten Bereich auf **Authentifizierung**.

4 Auf der Seite "Authentifizierung" muss die anonyme Authentifizierung aktiviert sein.

Aktivieren des anonymen Zugriffs von der SharePoint-Zentraladministration

1 Öffnen Sie die SharePoint-Zentraladministration.

2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Anwendungsverwaltung**.

3 Klicken Sie im Abschnitt "Verwaltung von SharePoint-Webanwendungen" auf **Webanwendungsliste**.

4 Wählen Sie ggf. **SharePoint-80** aus.

5 Klicken Sie im Abschnitt "Anwendungssicherheit" auf **Authentifizierungsanbieter**.

6 Im Abschnitt "Anonymer Zugriff" muss das Kontrollkästchen **Anonymen Zugriff aktivieren** aktiviert sein.

Aufträge werden nach der Druckerfreigabe nicht gedruckt

Stellen Sie sicher, dass Virtual Directory und der URI-Pfad ordnungsgemäss konfiguriert sind

1. Erstellen Sie die Datei **test.txt** und speichern Sie sie in der Netzwerkfreigabe oder in dem physischen Ordner, den Sie beim Erstellen von Virtual Directory angegeben haben.
2. Melden Sie sich beim Solutions Platform-Webportal als Administrator an.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Druckfreigabe** >**Einstellungen für Druckfreigabe**.
4. Kopieren Sie den URI-Pfad.
5. Fügen Sie ihn in das URL-Feld des Webbrowsers ein und fügen Sie `test.txt` hinzu.

   Die Adresse im Browser sollte jetzt das folgende Format aufweisen: ***http://ipaddress/VirtualDirectoryName/test.txt***.
6. Drücken Sie die **Eingabetaste**, um festzustellen, ob die Datei ordnungsgemäß geöffnet wird.
7. Wenn die Datei nicht ordnungsgemäß geöffnet wird, liegt ein Problem mit den Berechtigungen für den Ordner "Druckaufträge" oder den Virtual Directory-Einstellungen in IIS vor. Überprüfen Sie erneut, ob die Einstellungen richtig sind.
8. Wenn die Datei ordnungsgemäß geöffnet wird, stellen Sie mithilfe von Telnet an Port 10000 fest, ob der Servername vom Drucker unter dem URI-Pfad aufgelöst werden kann.

   Möglicherweise verwendet der URI einen Hostnamen, der vom Drucker ohne Änderung des DNS-Servers nicht aufgelöst werden kann. Ändern Sie ihn in eine IP-Adresse oder einen vollqualifizierten Domänennamen (FQDN).

Kurzbefehle werden nicht auf dem Startbildschirm des Druckers angezeigt

Versuchen Sie es mit einer der folgenden Lösungsmöglichkeiten:

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Auf Startbildschirm anzeigen.

1. Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf und klicken Sie dann auf die Registerkarte **Meine e-Task**.
2. Wählen Sie im Abschnitt "Meine Kurzbefehle" den Kurzbefehl aus.
3. Falls noch nicht aktiviert, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Auf Startbildschirm anzeigen** und klicken Sie dann auf **Speichern**.

Stellen Sie sicher, dass Kurzbefehle für den Drucker aktiviert sind.

Wenn das Kontrollkästchen **Auf Startbildschirm anzeigen** in der Lexmark Solutions Platform aktiviert ist und der Kurzbefehl trotzdem nicht auf dem Startbildschirm des Druckers angezeigt wird, sind für den Drucker möglicherweise keine Kurzbefehle aktiviert. Informationen zum Aktivieren von Kurzbefehlen finden Sie im *Benutzerhandbuch* des Druckers.

Achten Sie darauf, dass Kurzbefehle vom Drucker unterstützt werden.

Mithilfe von "Meine e-Task" erstellte Kurzbefehle können nur auf bestimmten Druckermodellen verwendet werden. Eine Liste der Drucker, die Meine e-Task-Kurzbefehle unterstützen, finden Sie in der *Readme*-Datei zur Lexmark Solutions Platform.

Einige verknüpfte Anwendungen werden auf den gefundenen Druckern nicht installiert

Versuchen Sie es mit einer der folgenden Lösungsmöglichkeiten:

Überprüfen Sie das Protokoll.

Um festzustellen, welche Anwendungen auf welchen Geräten nicht installiert wurden, ändern Sie die Protokollierungsstufe für diese Datei in **`DEBUG`**: **`C:\Programme\Gemeinsame Dateien\Microsoft Shared\Web Server Extensions\12\CONFIG\LexmarkEntSolSuite \LexmarkEntSolSuite_log4net.config`**.

Informationen zu Protokollen finden Sie unter "Ändern der Protokollierungsstufe" auf Seite 23.

Stellen Sie sicher, dass die Geräte für die Richtlinienbereitstellung vorbereitet sind.

1 Überprüfen Sie auf der Seite "Geräte" auf der Registerkarte "Home" der Solutions Platform, ob die Geräte bereit sind.

2 Stellen Sie sicher, dass das Gerät eingeschaltet ist.

3 Achten Sie darauf, dass die Proxys auf dem Gerät deaktiviert sind bzw. dass im Abschnitt mit den Einstellungen für lokale Domänen im Embedded Web Server (EWS) die richtige Serveradresse angegeben ist.

4 Löschen Sie alle Fehlermeldungen auf dem Gerät.

5 Aktualisieren Sie den Gerätestatus auf dem Server. Weitere Informationen finden Sie unter "Aktualisieren des Gerätestatus" auf Seite 34.

6 Möglicherweise ist die Bereitstellung auf Geräteebene noch nicht abgeschlossen, obwohl der Bereitstellungsstatus auf dem Server bereits "Abgeschlossen" lautet. Die Bereitstellung muss auf beiden Seiten vollständig abgeschlossen sein.

Über eine Druckfreigabeanwendung (PRA) angeschlossene Geräte

1 Vergewissern Sie sich, dass der Drucker an USB-Anschluss 1 der PRA angeschlossen ist.

2 Stellen Sie sicher, dass das Gerätezertifikat gültig ist.

Achten Sie darauf, dass jeder angeschlossene Drucker remote verwaltet werden kann.

1. Geben Sie die IP-Adresse des Druckers in das Adressfeld Ihres Webbrowsers ein.
2. Klicken Sie links im Navigationsmenü auf **Einstellungen** oder **Konfiguration**.
3. Klicken Sie auf **Sicherheit** > **Sicherheitseinstellung** > **Zugriffssteuerungen**.
4. Wählen Sie im Feld "Remote-Verwaltung" **Keine Sicherheit**.
5. Wählen Sie im Feld "eSF-Konfiguration" **Keine Sicherheit**.
6. Klicken Sie auf **Senden**.

Hinweis: Nachdem die Anwendungen erfolgreich bereitgestellt wurden, können Sie die Sicherheitseinstellungen für diese Zugriffssteuerungen wieder aktivieren.

Vergewissern Sie sich, dass der Drucker zum Ausführen der Anwendungen lizenziert ist.

1. Rufen Sie die Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Ansichten" auf **Geräte**.
3. Suchen Sie Ihren Drucker, und stellen Sie anhand der Spalte "Lizenziert" fest, ob das Gerät lizenziert ist.

   Falls der Drucker nicht lizenziert ist, stellen Sie sicher, dass Sie über genügend Lizenzen für die Geräte im System verfügen.

Stellen Sie sicher, dass die geeigneten Anschlüsse aktiviert sind.

Aktivieren Sie die Anschlüsse 5000, 6000 und UDP 6100, damit die Anwendungskonfigurationen auf die Geräte übertragen werden können.

Wiederholen Sie die Richtlinienbereitstellung für die Geräte.

Erstellen Sie eine neue Gerätegruppe mit den Geräten, auf denen der Fehler aufgetreten ist, und stellen Sie die Richtlinien für diese Geräte erneut bereit.

Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.

Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.

Stellen Sie sicher, dass genügend Flash-Speicher auf dem Drucker verfügbar ist.

- Informationen dazu, wie Sie die im Drucker verfügbare Flash-Speicherkapazität ermitteln, finden Sie im *Benutzerhandbuch* des Druckers.
- Falls nicht genügend Speicher verfügbar ist, deinstallieren Sie andere Anwendungen vom Drucker, um Platz für Solutions Platform-Anwendungen freizugeben.

Einige Drucker werden im Netzwerk nicht gefunden

Versuchen Sie es mit einer der folgenden Lösungsmöglichkeiten:

Überprüfen Sie das Protokoll.

Um festzustellen, welche Geräte nicht gefunden wurden, ändern Sie die Protokollierungsstufe für diese Datei in **DEBUG**: **C:\Programme\Gemeinsame Dateien\Microsoft Shared\Web Server Extensions \12\CONFIG\LexmarkEntSolSuite\LexmarkEntSolSuite_log4net.config**.

Weitere Informationen zu Protokollen finden Sie unter "Ändern der Protokollierungsstufe" auf Seite 23.

Stellen Sie sicher, dass die Geräte für die Suche vorbereitet sind.

1. Überprüfen Sie auf der Seite "Geräte" auf der Registerkarte "Home" der Solutions Platform, ob die Geräte bereit sind.
2. Stellen Sie sicher, dass das Gerät eingeschaltet ist.
3. Achten Sie darauf, dass die Proxys auf dem Gerät deaktiviert sind bzw. dass im Abschnitt mit den Einstellungen für lokale Domänen im Embedded Web Server (EWS) die richtige Serveradresse angegeben ist.
4. Löschen Sie alle Fehlermeldungen auf dem Gerät.
5. Aktualisieren Sie den Gerätestatus auf dem Server. Weitere Informationen finden Sie unter "Aktualisieren des Gerätestatus" auf Seite 34.

Über eine Druckfreigabeanwendung (PRA) angeschlossene Geräte

1. Überprüfen Sie zunächst, ob der Drucker an die PRA angeschlossen ist, bevor Sie eine Gerätesuche ausführen. Weitere Informationen zum Einrichten einer PRA finden Sie in der Dokumentation zum Gerät.
2. Vergewissern Sie sich, dass der Drucker an USB-Anschluss 1 der PRA angeschlossen ist.
3. Stellen Sie sicher, dass das Gerätezertifikat gültig ist.

Achten Sie darauf, dass jeder angeschlossene Drucker remote verwaltet werden kann.

1. Geben Sie die IP-Adresse des Druckers in das Adressfeld Ihres Webbrowsers ein.
2. Klicken Sie links im Navigationsmenü auf **Einstellungen** oder **Konfiguration**.
3. Klicken Sie auf **Sicherheit** > **Sicherheitseinstellung** > **Zugriffssteuerungen**.
4. Wählen Sie im Feld "Remote-Verwaltung" **Keine Sicherheit**.
5. Wählen Sie im Feld "eSF-Konfiguration" **Keine Sicherheit**.
6. Klicken Sie auf **Senden**.

Hinweis: Nachdem die Geräte erfolgreich gefunden wurden, können Sie die Sicherheitseinstellungen für diese Zugriffssteuerungen wieder aktivieren.

Stellen Sie sicher, dass die geeigneten Anschlüsse auf dem Drucker aktiviert sind.

Vergewissern Sie sich, dass die Anschlüsse 6000, UDP 6100 und UDP 6110 geöffnet sind.

Stellen Sie sicher, dass SNMP auf dem Drucker aktiviert ist.

1 Geben Sie die IP-Adresse des Druckers in das Adressfeld Ihres Webbrowsers ein.

2 Klicken Sie links im Navigationsmenü auf **Einstellungen** oder **Konfiguration**.

3 Klicken Sie auf **Netzwerk/Anschlüsse** > **SNMP**.

4 Stellen Sie sicher, dass die Kontrollkästchen **Aktiviert** sind.

Vergewissern Sie sich, dass der SNMP-Community Name auf dem Drucker mit dem auf der Suchseite der Solutions Platform angezeigten Namen übereinstimmt.

Konfigurieren des SNMP-Community Name für den Drucker im Embedded Web Server des Druckers

1 Geben Sie die IP-Adresse des Druckers in das Adressfeld Ihres Webbrowsers ein.

2 Klicken Sie links im Navigationsmenü auf **Einstellungen** oder **Konfiguration**.

3 Klicken Sie auf **Netzwerk/Anschlüsse** > **SNMP**.

4 Vergewissern Sie sich, dass der SNMP-Community Name mit den SNMP-Community Names für Lese-/Schreibvorgänge auf der Suchseite der Solutions Platform übereinstimmen.

Konfigurieren des SNMP-Community Name vor der Druckersuche

1 Rufen Sie die Solutions Platform in Ihrem Webbrowser auf.

2 Klicken Sie auf der Registerkarte "Home" im Abschnitt "Ansichten" auf **Geräte**.

3 Klicken Sie auf **Aktionen** > **Gerätesuche**.

4 Vergewissern Sie sich vor der Suche, dass die SNMP-Community Names für Lese-/Schreibvorgänge mit den SNMP-Community Names der Drucker übereinstimmen.

5 Passen Sie ggf. weitere Einstellungen an.

6 Klicken Sie auf **Suchen**.

Überprüfen Sie die Netzwerkeinstellungen.

Überprüfen Sie die Proxy-, Firewall- und sonstigen Netzwerkeinstellungen der Solutions Platform-Komponenten, um sicherzustellen, dass die erforderliche Kommunikation gewährleistet ist.

Vergewissern Sie sich, dass die Druckfreigabeanwendung (PRA) mit dem Netzwerk kommunizieren kann.

1. Senden Sie einen Ping-Befehl an den Druckserver.
2. Wenn der PING-Test erfolgreich ist, überprüfen Sie, ob IP-Adresse, Netzmaske und Gateway des Druckservers korrekt sind.
3. Schalten Sie den Drucker aus, und führen Sie den PING-Test erneut aus, um nach doppelten IP-Adressen zu suchen.

   Wenn der PING-Test nicht erfolgreich ist, drucken Sie eine Konfigurationsseite und überprüfen, ob die IP aktiviert ist.
4. Wenn TCP/IP aktiviert ist, überprüfen Sie, ob IP-Adresse, Netzmaske und Gateway korrekt sind.
5. Vergewissern Sie sich, dass Brücken und Router ordnungsgemäß funktionieren und konfiguriert sind.
6. Vergewissern Sie sich, dass alle physischen Verbindungen zwischen Druckserver, Drucker und Netzwerk funktionieren.

Anhang

Liste unterstützter Anschlüsse und Dienste

Lexmark Solutions Platform setzt für die unterschiedlichen Netzwerkkommunikationstypen verschiedene Anschlüsse und Dienste ein.

Kommunikationstyp	Komponente
Server zur Überwachung eingehender Aufträge	Anschluss 9100 **Hinweise:** • Dieser Anschluss muss auf dem Server aktiviert werden. • Der Administrator kann zusätzliche Anschlüsse erstellen, die von der Lösung überwacht werden.
Server für den Empfang von Authentifizierungsdaten von den Geräten	• Webdienstaufrufe, wenn die Authentifizierung innerhalb der Solutions Platform konfiguriert ist • Direkt mit LDAP, wenn die Authentifizierung über LDAP erfolgt
Server für die Gerätesuche	Anschluss 6000 Anschluss 6100 Anschluss 6110 **Hinweis:** Diese Anschlüsse müssen auf dem Gerät aktiviert werden.
Server zum Übertragen von Anwendungseinstellungen auf Geräte	Anschluss 5000 Anschluss 6000 UDP-Anschluss 6100 **Hinweis:** Diese Anschlüsse müssen auf dem Gerät aktiviert werden.
Gerät zum Abrufen verfügbarer Aufträge vom Server	Webdienstaufrufe
Benutzer, der auf das Solutions Platform-Webportal zugreift	Anschluss 80 Anschluss 443 bei Verwendung von SSL **Hinweis:** Diese Anschlüsse müssen auf dem Server aktiviert werden.

Hinweis: Webdienste werden von IIS gehostet, die an Anschluss 80 gebunden sind. Verwenden Sie für SSL Anschluss 443.

Erstellen eines virtuellen Verzeichnisses

IIS 7.0

1. Öffnen Sie den Internetinformationsdienste-Manager (IIS).
2. Klicken Sie im linken Bereich in der Menüstruktur "Websites" mit der rechten Maustaste auf **SharePoint-80**.
3. Klicken Sie auf **Virtuelles Verzeichnis hinzufügen**.

4 Geben Sie im Feld "Alias" `PrintJobs` ein.

Hinweis: Der Name des Alias muss während der Einrichtung "PrintJobs" lauten und kann später geändert werden.

5 Geben Sie im Feld "Physischer Pfad" den Pfad zu dem Verzeichnis ein, in dem der Inhalt für das virtuelle Verzeichnis enthalten ist.

6 Klicken Sie auf **Verbinden als**, um Anmeldeinformationen für den Zugriff auf das virtuelle Verzeichnis anzugeben.

Wenn Sie keine spezifischen Anmeldeinformationen verwenden, wählen Sie **Anwendungsbenutzer (Pass-Through-Authentifizierung)**.

7 Klicken Sie auf **Einstellungen testen**, um die Einstellungen für das virtuelle Verzeichnis zu überprüfen, und klicken Sie dann auf **OK**.

IIS 6.0

1 Öffnen Sie den Internetinformationsdienste-Manager (IIS).

2 Klicken Sie im linken Bereich in der Menüstruktur "Websites" mit der rechten Maustaste auf **SharePoint-80**.

3 Klicken Sie auf **Neu** > **Virtuelles Verzeichnis**.

Der Assistent zum Erstellen eines virtuellen Verzeichnisses wird geöffnet.

4 Geben Sie im Feld "Alias" `PrintJobs` ein und klicken Sie dann auf **Weiter**.

Hinweis: Der Name des Alias muss während der Einrichtung "PrintJobs" lauten und kann später geändert werden.

5 Wechseln Sie in das Verzeichnis, in dem der Inhalt für das virtuelle Verzeichnis enthalten ist, oder geben Sie den entsprechenden Pfad ein und klicken Sie dann auf **Weiter**.

6 Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort ein, der bzw. das für den Zugriff auf das virtuelle Verzeichnis verwendet werden soll, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

7 Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung erneut ein und klicken Sie dann auf **OK**.

8 Aktivieren Sie die Kontrollkästchen für die Zugriffsberechtigung, die Sie gewähren möchten.

9 Klicken Sie ggf. auf **Ja**, um die ausgewählten Berechtigungen zu bestätigen, und dann auf **Fertig stellen**.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass Sie beim Erstellen des virtuellen Verzeichnisses die IP‑Adresse oder den vollqualifizierten Domänennamen (Fully Qualified Domain Name, FQDN) verwenden. Die Verwendung des Hostnamens kann Probleme verursachen und sollte vermieden werden.

Überprüfen der installierten ASP.NET-Version

1 Öffnen Sie den Internetinformationsdienste-Manager (IIS).

2 Erweitern Sie im linken Bereich unter "Websites" **SharePoint-80**.

3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **PrintJobs** und klicken Sie dann auf **Eigenschaften**.

4 Klicken Sie im Dialogfeld "Eigenschaften" auf die Registerkarte **ASP.NET**.

5 Vergewissern Sie sich, dass für das virtuelle Verzeichnis ASP.NET, Version 2.0, oder höher verwendet wird.

Konfigurieren des URI-Speicherorts und UNC-Pfads

1 Rufen Sie die Lexmark Solutions Platform auf.

2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Druckfreigabe** > **Einstellungen für Druckfreigabe**.

3 Bearbeiten Sie auf der Seite "Einstellungen für Druckfreigabe" die folgenden Einstellungen nach Bedarf.

- **URI-Speicherort**: Geben Sie den Pfad des virtuellen Verzeichnisses ein (z. B. `http://servername/PrintJobs`).

  Hinweis: Stellen Sie sicher, dass Sie beim Eingeben des URI-Speicherorts die IP-Adresse oder den vollqualifizierten Domänennamen (Fully Qualified Domain Name, FQDN) verwenden. Die Verwendung des Hostnamens kann Probleme verursachen und sollte vermieden werden.
- **UNC-Pfad**: Geben Sie den Pfad des physischen Verzeichnisses ein, in dem alle Druckaufträge gespeichert werden sollen (z. B. `\\servername\sharedfolder\subfolder` oder `C:\SolutionsPlatform\PrintJobsFileRepository`).
- **Benutzername für UNC-Pfad**: Geben Sie den Benutzernamen für den Zugriff auf den UNC-Speicherort ein.

  Hinweis: Lassen Sie den Domänennamen bei der Eingabe des Benutzernamens in dieses Feld weg.
- **Kennwort für UNC-Pfad**: Geben Sie das Kennwort für den Zugriff auf den UNC-Speicherort ein.
- **Domäne für UNC-Pfad**: Geben Sie die Domäne ein, in der sich der UNC-Pfad befindet.

Zurücksetzen von IIS

Es wird empfohlen, IIS nach der Konfiguration des URI-Speicherorts und UNC-Pfads neu zu starten, um sicherzustellen, dass das System lauffähig und aktuell ist.

1 Öffnen Sie ein Eingabeaufforderungsfenster.

2 Geben Sie an der Eingabeaufforderung `iisreset /noforce` ein.

3 Drücken Sie die **Eingabetaste**.

Hinweise

Hinweis zur Ausgabe

Juni 2012

Der folgende Abschnitt gilt nicht für Länder, in denen die nachstehenden Bestimmungen nicht mit dem geltenden Recht vereinbar sind: LEXMARK INTERNATIONAL, INC. ÜBERNIMMT FÜR DIE VORLIEGENDE DOKUMENTATION KEINERLEI GEWÄHRLEISTUNG IRGENDWELCHER ART, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT AUSSCHLIESSLICH DER STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNG FÜR DIE HANDELSÜBLICHKEIT ODER DIE EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. In einigen Ländern sind ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistungsausschlüsse für bestimmte Transaktionen nicht zulässig. Diese Erklärung betrifft Sie deshalb möglicherweise nicht.

Diese Publikation kann technische Ungenauigkeiten oder typografische Fehler enthalten. Die hierin enthaltenen Informationen werden regelmäßig geändert; diese Änderungen werden in höheren Versionen aufgenommen. Verbesserungen oder Änderungen an den beschriebenen Produkten oder Programmen können jederzeit vorgenommen werden.

Die in dieser Softwaredokumentation enthaltenen Verweise auf Produkte, Programme und Dienstleistungen besagen nicht, dass der Hersteller beabsichtigt, diese in allen Ländern zugänglich zu machen, in denen diese Softwaredokumentation angeboten wird. Kein Verweis auf ein Produkt, Programm oder einen Dienst besagt oder impliziert, dass nur dieses Produkt, Programm oder dieser Dienst verwendet werden darf. Sämtliche Produkte, Programme oder Dienste mit denselben Funktionen, die nicht gegen vorhandenen Beschränkungen bezüglich geistigen Eigentums verstoßen, können stattdessen verwendet werden. Bei Verwendung anderer Produkte, Programme und Dienstleistungen als den ausdrücklich vom Hersteller empfohlenen ist der Benutzer für die Beurteilung und Prüfung der Funktionsfähigkeit selbst zuständig.

Den technischen Support von Lexmark finden Sie unter **support.lexmark.com**.

Unter **www.lexmark.com** erhalten Sie Informationen zu Zubehör und Downloads.

Verfügen Sie über keinen Internetzugriff, wenden Sie sich unter folgender Adresse schriftlich an Lexmark:

Lexmark International, Inc.
Bldg 004-2/CSC
740 New Circle Road NW
Lexington, KY 40550
USA

Marken

Lexmark und Lexmark mit der Raute sind in den USA und/oder anderen Ländern eingetragene Marken von Lexmark International, Inc.

PCL® ist eine eingetragene Marke der Hewlett-Packard Company.

Alle anderen Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

UNITED STATES GOVERNMENT RIGHTS

This software and any accompanying documentation provided under this agreement are commercial computer software and documentation developed exclusively at private expense.

LEXMARK SOFTWARE LICENSE AGREEMENT

PLEASE READ CAREFULLY BEFORE INSTALLING AND/OR USING THIS SOFTWARE: This Software License Agreement ("License Agreement") is a legal agreement between you (either an individual or a single entity) and Lexmark International, Inc. ("Lexmark") that, to the extent your Lexmark product or Software Program is not otherwise subject to a written software license agreement between you and Lexmark or its suppliers, governs your use of any Software Program installed on or provided by Lexmark for use in connection with your Lexmark product. The term "Software Program" includes machine-readable instructions, audio/visual content (such as images and recordings), and associated media, printed materials and electronic documentation.

BY USING AND/OR INSTALLING THIS SOFTWARE, YOU AGREE TO BE BOUND BY ALL THE TERMS AND CONDITIONS OF THIS LICENSE AGREEMENT. IF YOU DO NOT SO AGREE, DO NOT INSTALL, COPY, DOWNLOAD, OR OTHERWISE USE THE SOFTWARE PROGRAM. IF YOU DO NOT AGREE WITH THE TERMS OF THIS LICENSE AGREEMENT, PROMPTLY RETURN THE PRODUCT UNUSED AND REQUEST A REFUND OF THE AMOUNT YOU PAID. IF YOU ARE INSTALLING THIS SOFTWARE PROGRAM FOR USE BY OTHER PARTIES, YOU AGREE TO INFORM THE USERS THAT USE OF THE SOFTWARE PROGRAM INDICATES ACCEPTANCE OF THESE TERMS.

1. STATEMENT OF LIMITED WARRANTY. Lexmark warrants that the media (e.g., diskette or compact disk) on which the Software Program (if any) is furnished is free from defects in materials and workmanship under normal use during the warranty period. The warranty period is ninety (90) days and commences on the date the Software Program is delivered to the original end-user. This limited warranty applies only to Software Program media purchased new from Lexmark or an Authorized Lexmark Reseller or Distributor. Lexmark will replace the Software Program should it be determined that the media does not conform to this limited warranty.
2. DISCLAIMER AND LIMITATION OF WARRANTIES. EXCEPT AS PROVIDED IN THIS LICENSE AGREEMENT AND TO THE MAXIMUM EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW, LEXMARK AND ITS SUPPLIERS PROVIDE THE SOFTWARE PROGRAM "AS IS" AND HEREBY DISCLAIM ALL OTHER WARRANTIES AND CONDITIONS, EITHER EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, TITLE, NON-INFRINGEMENT, MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE, AND ABSENCE OF VIRUSES, ALL WITH REGARD TO THE SOFTWARE PROGRAM. This Agreement is to be read in conjunction with certain statutory provisions, as that may be in force from time to time, that imply warranties or conditions or impose obligations on Lexmark that cannot be excluded or modified. If any such provisions apply, then to the extent Lexmark is able, Lexmark hereby limits its liability for breach of those provisions to one of the following: replacement of the Software Program or reimbursement of the price paid for the Software Program.
3. LICENSE GRANT. Lexmark grants you the following rights provided you comply with all terms and conditions of this License Agreement:
   - **a** Use. You may Use one copy of the Software Program. The term "Use" means storing, loading, installing, executing, or displaying the Software Program. If Lexmark has licensed the Software Program to you for concurrent use, you must limit the number of authorized users to the number specified in your agreement with Lexmark. You may not separate the components of the Software Program for use on more than one computer. You agree that you will not Use the Software Program, in whole or in part, in any manner that has the effect of overriding, modifying, eliminating, obscuring, altering or de-emphasizing the visual appearance of any trademark, trade name, trade dress or intellectual property notice that appears on any computer display screens normally generated by, or as a result of, the Software Program.
   - **b** Copying. You may make one (1) copy of the Software Program solely for purposes of backup, archiving, or installation, provided the copy contains all of the original Software Program's proprietary notices. You may not copy the Software Program to any public or distributed network.

c Reservation of Rights. The Software Program, including all fonts, is copyrighted and owned by Lexmark International, Inc. and/or its suppliers. Lexmark reserves all rights not expressly granted to you in this License Agreement.

d Freeware. Notwithstanding the terms and conditions of this License Agreement, all or any portion of the Software Program that constitutes software provided under public license by third parties ("Freeware") is licensed to you subject to the terms and conditions of the software license agreement accompanying such Freeware, whether in the form of a discrete agreement, shrink-wrap license, or electronic license terms at the time of download. Use of the Freeware by you shall be governed entirely by the terms and conditions of such license.

4 TRANSFER. You may transfer the Software Program to another end-user. Any transfer must include all software components, media, printed materials, and this License Agreement and you may not retain copies of the Software Program or components thereof. The transfer may not be an indirect transfer, such as a consignment. Prior to the transfer, the end-user receiving the transferred Software Program must agree to all these License Agreement terms. Upon transfer of the Software Program, your license is automatically terminated. You may not rent, sublicense, or assign the Software Program except to the extent provided in this License Agreement.

5 UPGRADES. To Use a Software Program identified as an upgrade, you must first be licensed to the original Software Program identified by Lexmark as eligible for the upgrade. After upgrading, you may no longer use the original Software Program that formed the basis for your upgrade eligibility.

6 LIMITATION ON REVERSE ENGINEERING. You may not alter, reverse engineer, reverse assemble, reverse compile or otherwise translate the Software Program, except as and to the extent expressly permitted to do so by applicable law for the purposes of inter-operability, error correction, and security testing. If you have such statutory rights, you will notify Lexmark in writing of any intended reverse engineering, reverse assembly, or reverse compilation. You may not decrypt the Software Program unless necessary for the legitimate Use of the Software Program.

7 ADDITIONAL SOFTWARE. This License Agreement applies to updates or supplements to the original Software Program provided by Lexmark unless Lexmark provides other terms along with the update or supplement.

8 LIMITATION OF REMEDIES. To the maximum extent permitted by applicable law, the entire liability of Lexmark, its suppliers, affiliates, and resellers, and your exclusive remedy shall be as follows: Lexmark will provide the express limited warranty described above. If Lexmark does not remedy defective media as warranted, you may terminate your license and your money will be refunded upon the return of all of your copies of the Software Program.

9 LIMITATION OF LIABILITY. To the maximum extent permitted by applicable law, for any claim arising out of Lexmark's limited warranty, or for any other claim whatsoever related to the subject matter of this Agreement, Lexmark's liability for all types of damages, regardless of the form of action or basis (including contract, breach, estoppel, negligence, misrepresentation, or tort), shall be limited to the greater of $5,000 or the money paid to Lexmark or its authorized remarketers for the license hereunder for the Software Program that caused the damages or that is the subject matter of, or is directly related to, the cause of action.

IN NO EVENT WILL LEXMARK, ITS SUPPLIERS, SUBSIDIARIES, OR RESELLERS BE LIABLE FOR ANY SPECIAL, INCIDENTAL, INDIRECT, EXEMPLARY, PUNITIVE, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOST PROFITS OR REVENUES, LOST SAVINGS, INTERRUPTION OF USE OR ANY LOSS OF, INACCURACY IN, OR DAMAGE TO, DATA OR RECORDS, FOR CLAIMS OF THIRD PARTIES, OR DAMAGE TO REAL OR TANGIBLE PROPERTY, FOR LOSS OF PRIVACY ARISING OUT OR IN ANY WAY RELATED TO THE USE OF OR INABILITY TO USE THE SOFTWARE PROGRAM, OR OTHERWISE IN CONNECTION WITH ANY PROVISION OF THIS LICENCE AGREEMENT), REGARDLESS OF THE NATURE OF THE CLAIM, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO BREACH OF WARRANTY OR CONTRACT, TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR STRICT LIABILITY), AND EVEN IF LEXMARK, OR ITS SUPPLIERS, AFFILIATES, OR REMARKETERS HAVE BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES, OR FOR ANY CLAIM BY YOU BASED ON A THIRD-PARTY CLAIM, EXCEPT TO THE EXTENT THIS EXCLUSION OF DAMAGES IS DETERMINED LEGALLY INVALID. THE FOREGOING LIMITATIONS APPLY EVEN IF THE ABOVE-STATED REMEDIES FAIL OF THEIR ESSENTIAL PURPOSE.

10 TERM. This License Agreement is effective unless terminated or rejected. You may reject or terminate this license at any time by destroying all copies of the Software Program, together with all modifications, documentation, and merged portions in any form, or as otherwise described herein. Lexmark may terminate your license upon notice if you fail to comply with any of the terms of this License Agreement. Upon such termination, you agree to destroy

all copies of the Software Program together with all modifications, documentation, and merged portions in any form.

11 TAXES. You agree that you are responsible for payment of any taxes including, without limitation, any goods and services and personal property taxes, resulting from this Agreement or your Use of the Software Program.

12 LIMITATION ON ACTIONS. No action, regardless of form, arising out of this Agreement may be brought by either party more than two years after the cause of action has arisen, except as provided under applicable law.

13 APPLICABLE LAW. This Agreement is governed non-exclusively by the laws of the country in which you acquired the Software Program (or, if that country has a federal system of government, then this Agreement will be governed by the laws of the political subdivision in which you acquired the Software). If you acquired the Software in the United States, the laws of the Commonwealth of Kentucky shall govern. No choice of law rules in any jurisdiction will apply.

14 UNITED STATES GOVERNMENT RESTRICTED RIGHTS. The Software has been developed entirely at private expense and is provided with RESTRICTED RIGHTS. Use, duplication and disclosure by the Government is subject to restrictions as set forth in subparagraph (c) (1) (ii) of the Rights in Technical Data and Computer Software clause at DFARS 252.227-7013 and in similar FAR provisions (or any equivalent agency regulation or contract clause).

15 CONSENT TO USE OF DATA. You agree that Lexmark, its affiliates, and agents may collect and use information you provide in relation to support services performed with respect to the Software Program and requested by you. Lexmark agrees not to use this information in a form that personally identifies you except to the extent necessary to provide such services.

16 EXPORT RESTRICTIONS. You may not (a) acquire, ship, transfer, or reexport, directly or indirectly, the Software Program or any direct product therefrom, in violation of any applicable export laws or (b) permit the Software Program to be used for any purpose prohibited by such export laws, including, without limitation, nuclear, chemical, or biological weapons proliferation.

17 CAPACITY AND AUTHORITY TO CONTRACT. You represent that you are of the legal age of majority in the place you sign this License Agreement and, if applicable, you are duly authorized by your employer or principal to enter into this contract.

18 ENTIRE AGREEMENT. This License Agreement (including any addendum or amendment to this License Agreement that is included with the Software Program) is the entire agreement between you and Lexmark relating to the Software Program. Except as otherwise provided for herein, these terms and conditions supersede all prior or contemporaneous oral or written communications, proposals, and representations with respect to the Software Program or any other subject matter covered by this License Agreement (except to the extent such extraneous terms do not conflict with the terms of this License Agreement, any other written agreement signed by you and Lexmark relating to your Use of the Software Program). To the extent any Lexmark policies or programs for support services conflict with the terms of this License Agreement, the terms of this License Agreement shall control.

Open LDAP 2.4.24

Der Weitervertrieb und die Nutzung in Quell- und Binärform ist mit oder ohne Änderungen gestattet, sofern durch die OpenLDAP Public License autorisiert.

Der Weitervertrieb und die Nutzung in Quell- und Binärform ist mit oder ohne Änderungen gestattet, sofern dieser Hinweis beibehalten wird. Die Namen der Urheberrechtsinhaber dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung nicht verwendet werden, um von dieser Software abgeleitete Produkte zu befürworten oder zu fördern. Diese Software wird ohne Mängelgewähr und ohne ausdrückliche oder stillschweigende Garantie zur Verfügung gestellt.

Der Weitervertrieb und die Nutzung in Quell- und Binärform ist gestattet, sofern dieser Hinweis beibehalten wird und die University of Michigan in Ann Arbor genannt wird. Der Name der Universität darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung nicht verwendet werden, um von dieser Software abgeleitete Produkte zu befürworten oder zu fördern. Diese Software wird ohne Mängelgewähr und ohne ausdrückliche oder stillschweigende Garantie zur Verfügung gestellt.

ENDE DER RECHTLICHEN HINWEISE UND INFORMATIONEN ZU OPENLDAP

Apache License Version 2.0, January 2004

http://www.apache.org/licenses/

TERMS AND CONDITIONS FOR USE, REPRODUCTION, AND DISTRIBUTION

1 Definitions.

"License" shall mean the terms and conditions for use, reproduction, and distribution as defined by Sections 1 through 9 of this document.

"Licensor" shall mean the copyright owner or entity authorized by the copyright owner that is granting the License.

"Legal Entity" shall mean the union of the acting entity and all other entities that control, are controlled by, or are under common control with that entity. For the purposes of this definition, "control" means (i) the power, direct or indirect, to cause the direction or management of such entity, whether by contract or otherwise, or (ii) ownership of fifty percent (50%) or more of the outstanding shares, or (iii) beneficial ownership of such entity.

"You" (or "Your") shall mean an individual or Legal Entity exercising permissions granted by this License.

"Source" form shall mean the preferred form for making modifications, including but not limited to software source code, documentation source, and configuration files.

"Object" form shall mean any form resulting from mechanical transformation or translation of a Source form, including but not limited to compiled object code, generated documentation, and conversions to other media types.

"Work" shall mean the work of authorship, whether in Source or Object form, made available under the License, as indicated by a copyright notice that is included in or attached to the work (an example is provided in the Appendix below).

"Derivative Works" shall mean any work, whether in Source or Object form, that is based on (or derived from) the Work and for which the editorial revisions, annotations, elaborations, or other modifications represent, as a whole, an original work of authorship. For the purposes of this License, Derivative Works shall not include works that remain separable from, or merely link (or bind by name) to the interfaces of, the Work and Derivative Works thereof.

"Contribution" shall mean any work of authorship, including the original version of the Work and any modifications or additions to that Work or Derivative Works thereof, that is intentionally submitted to Licensor for inclusion in the Work by the copyright owner or by an individual or Legal Entity authorized to submit on behalf of the copyright owner. For the purposes of this definition, "submitted" means any form of electronic, verbal, or written communication sent to the Licensor or its representatives, including but not limited to communication on electronic mailing lists, source code control systems, and issue tracking systems that are managed by, or on behalf of, the Licensor for the purpose of discussing and improving the Work, but excluding communication that is conspicuously marked or otherwise designated in writing by the copyright owner as "Not a Contribution."

"Contributor" shall mean Licensor and any individual or Legal Entity on behalf of whom a Contribution has been received by Licensor and subsequently incorporated within the Work.

2 Grant of Copyright License. Subject to the terms and conditions of this License, each Contributor hereby grants to You a perpetual, worldwide, non-exclusive, no-charge, royalty-free, irrevocable copyright license to reproduce, prepare Derivative Works of, publicly display, publicly perform, sublicense, and distribute the Work and such Derivative Works in Source or Object form.

3 Grant of Patent License. Subject to the terms and conditions of this License, each Contributor hereby grants to You a perpetual, worldwide, non-exclusive, no-charge, royalty-free, irrevocable (except as stated in this section) patent license to make, have made, use, offer to sell, sell, import, and otherwise transfer the Work, where such license applies only to those patent claims licensable by such Contributor that are necessarily infringed by their Contribution(s) alone or by combination of their Contribution(s) with the Work to which such Contribution(s) was submitted. If You institute patent litigation against any entity (including a cross-claim or counterclaim in a lawsuit) alleging that the Work or a Contribution incorporated within the Work constitutes direct or contributory patent infringement, then any patent licenses granted to You under this License for that Work shall terminate as of the date such litigation is filed.

4 Redistribution. You may reproduce and distribute copies of the Work or Derivative Works thereof in any medium, with or without modifications, and in Source or Object form, provided that You meet the following conditions:

- **a** (a) You must give any other recipients of the Work or Derivative Works a copy of this License; and
- **b** (b) You must cause any modified files to carry prominent notices stating that You changed the files; and
- **c** (c) You must retain, in the Source form of any Derivative Works that You distribute, all copyright, patent, trademark, and attribution notices from the Source form of the Work, excluding those notices that do not pertain to any part of the Derivative Works; and
- **d** (d) If the Work includes a "NOTICE" text file as part of its distribution, then any Derivative Works that You distribute must include a readable copy of the attribution notices contained within such NOTICE file, excluding those notices that do not pertain to any part of the Derivative Works, in at least one of the following places: within a NOTICE text file distributed as part of the Derivative Works; within the Source form or documentation, if provided along with the Derivative Works; or, within a display generated by the Derivative Works, if and wherever such third-party notices normally appear. The contents of the NOTICE file are for informational purposes only and do not modify the License. You may add Your own attribution notices within Derivative Works

that You distribute, alongside or as an addendum to the NOTICE text from the Work, provided that such additional attribution notices cannot be construed as modifying the License.

You may add Your own copyright statement to Your modifications and may provide additional or different license terms and conditions for use, reproduction, or distribution of Your modifications, or for any such Derivative Works as a whole, provided Your use, reproduction, and distribution of the Work otherwise complies with the conditions stated in this License.

5 Submission of Contributions. Unless You explicitly state otherwise, any Contribution intentionally submitted for inclusion in the Work by You to the Licensor shall be under the terms and conditions of this License, without any additional terms or conditions. Notwithstanding the above, nothing herein shall supersede or modify the terms of any separate license agreement you may have executed with Licensor regarding such Contributions.

6 Trademarks. This License does not grant permission to use the trade names, trademarks, service marks, or product names of the Licensor, except as required for reasonable and customary use in describing the origin of the Work and reproducing the content of the NOTICE file.

7 Disclaimer of Warranty. Unless required by applicable law or agreed to in writing, Licensor provides the Work (and each Contributor provides its Contributions) on an "AS IS" BASIS, WITHOUT WARRANTIES OR CONDITIONS OF ANY KIND, either express or implied, including, without limitation, any warranties or conditions of TITLE, NON-INFRINGEMENT, MERCHANTABILITY, or FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. You are solely responsible for determining the appropriateness of using or redistributing the Work and assume any risks associated with Your exercise of permissions under this License.

8 Limitation of Liability. In no event and under no legal theory, whether in tort (including negligence), contract, or otherwise, unless required by applicable law (such as deliberate and grossly negligent acts) or agreed to in writing, shall any Contributor be liable to You for damages, including any direct, indirect, special, incidental, or consequential damages of any character arising as a result of this License or out of the use or inability to use the Work (including but not limited to damages for loss of goodwill, work stoppage, computer failure or malfunction, or any and all other commercial damages or losses), even if such Contributor has been advised of the possibility of such damages.

9 Accepting Warranty or Additional Liability. While redistributing the Work or Derivative Works thereof, You may choose to offer, and charge a fee for, acceptance of support, warranty, indemnity, or other liability obligations and/or rights consistent with this License. However, in accepting such obligations, You may act only on Your own behalf and on Your sole responsibility, not on behalf of any other Contributor, and only if You agree to indemnify, defend, and hold each Contributor harmless for any liability incurred by, or claims asserted against, such Contributor by reason of your accepting any such warranty or additional liability.

END OF TERMS AND CONDITIONS

APPENDIX: How to apply the Apache License to your work.

To apply the Apache License to your work, attach the following boilerplate notice, with the fields enclosed by brackets "[]" replaced with your own identifying information. (Don't include the brackets!) The text should be enclosed in the appropriate comment syntax for the file format. We also recommend that a file or class name and description of purpose be included on the same "printed page" as the copyright notice for easier identification within third-party archives.

Copyright [yyyy] [name of copyright owner]

Licensed under the Apache License, Version 2.0 (the "License"); you may not use this file except in compliance with the License. You may obtain a copy of the License at

http://www.apache.org/licenses/LICENSE-2.0

Unless required by applicable law or agreed to in writing, software distributed under the License is distributed on an "AS IS" BASIS, WITHOUT WARRANTIES OR CONDITIONS OF ANY KIND, either express or implied. See the License for the specific language governing permissions and limitations under the License.

The MIT License

Copyright (c) 2008 John Resig, **http://jquery.com/**

Permission is hereby granted, free of charge, to any person obtaining a copy of this software and associated documentation files (the "Software"), to deal in the Software without restriction, including without limitation the rights to use, copy, modify, merge, publish, distribute, sublicense, and/or sell copies of the Software, and to permit persons to whom the Software is furnished to do so, subject to the following conditions:

The above copyright notice and this permission notice shall be included in all copies or substantial portions of the Software.

THE SOFTWARE IS PROVIDED "AS IS", WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING BUT NOT LIMITED TO THE WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. IN NO EVENT SHALL THE AUTHORS OR COPYRIGHT HOLDERS BE LIABLE FOR ANY CLAIM, DAMAGES OR OTHER LIABILITY, WHETHER IN AN ACTION OF CONTRACT, TORT OR OTHERWISE, ARISING FROM, OUT OF OR IN CONNECTION WITH THE SOFTWARE OR THE USE OR OTHER DEALINGS IN THE SOFTWARE.

Log4net 1.2.10

Dieses Produkt enthält Software von Apache Software Foundation (http://www.apache.org/).

Die Namen "log4net" und "Apache Software Foundation" dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung nicht verwendet werden, um von dieser Software abgeleitete Produkte zu befürworten oder zu fördern. Um eine schriftliche Erlaubnis zu erhalten, wenden Sie sich an "apache@apache.org".

ENDE DER RECHTLICHEN HINWEISE UND INFORMATIONEN ZU LOG4NET

NullSoft Scriptable Install System (NSIS) 2.46

Copyright (C) 1995-2009 Mitwirkende

Ausführlichere Urheberrechtshinweise sind in den einzelnen Quellcodedateien enthalten.

Diese Software wird ohne Mängelgewähr und ohne ausdrückliche oder stillschweigende Garantie zur Verfügung gestellt. Unter keinen Umständen sind die Autoren für Schäden, die sich aus der Verwendung dieser Software ergeben, haftbar zu machen. Es ist jedem gestattet, diese Software für jeden Zweck, inklusive kommerzieller Anwendungen, zu benutzen, zu verändern und frei weiterzuverbreiten, sofern folgende Bedingungen erfüllt sind:

1. Die Herkunft der Software darf nicht falsch dargestellt werden; es ist nicht zulässig, zu behaupten, die Originalsoftware selbst geschrieben zu haben. Wird diese Software in einem Produkt eingesetzt, wäre eine Erwähnung in der Produktdokumentation wünschenswert, jedoch nicht verpflichtend.

2. Veränderte Versionen des Quellcodes müssen deutlich als solche gekennzeichnet werden und dürfen nicht als Originalsoftware dargestellt werden.

3. Dieser Hinweis darf nicht verändert oder aus Distributionen des Quellcodes entfernt werden.

GELTENDE LIZENZEN

* Der gesamte NSIS-Quellcode, Plug-Ins, Dokumentationen, Beispiele, Headerdateien und Grafiken, mit Ausnahme der Komprimierungsmodule und sofern nicht anders angegeben, unterliegen der zlib/libpng-Lizenz.

* Das zlib-Komprimierungsmodul für NSIS unterliegt der zlib/libpng-Lizenz.

* Das bzib2-Komprimierungsmodul für NSIS unterliegt der bzip2-Lizenz.

Copyright (C) 1996-2000 Julian R Seward. Alle Rechte vorbehalten.

* Das LZMA-Komprimierungsmodul für NSIS unterliegt der Common Public License Version 1.0.

ENDE DER RECHTLICHEN HINWEISE UND INFORMATIONEN ZU NSIS

NDesk Options 0.2.1

ENDE DER RECHTLICHEN HINWEISE UND INFORMATIONEN ZU NDESK OPTIONS

Ajax Control Toolkit 40412

 ENDE DER RECHTLICHEN HINWEISE UND INFORMATIONEN ZUM AJAX CONTROL TOOLKIT

Apache Commons Net 2.2

Dieses Produkt enthält Software von Apache Software Foundation (http://www.apache.org/).

ENDE DER RECHTLICHEN HINWEISE UND INFORMATIONEN ZU APACHE COMMONS NET

Google Java Library Release 08

Apache Software Foundation

ENDE DER RECHTLICHEN HINWEISE UND DOKUMENTATION ZU GOOGLE JAVA LIBRARY

Simple Logging Façade for JAVA Version 1.6.1

DIE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT EINES PRODUKTS, SEINER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DIE NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN HAFTEN DIE AUTOREN ODER URHEBERRECHTSINHABER FÜR ANSPRÜCHE ODER SCHADENERSATZFORDERUNGEN AUFGRUND VERTRAGLICHER, UNERLAUBTER ODER SONSTIGER HANDLUNGEN, DIE SICH IN ZUSAMMENHANG MIT DER VERWENDUNG ODER DEM UMGANG MIT DER SOFTWARE ERGEBEN.

ENDE DER RECHTLICHEN HINWEISE UND DOKUMENTATION ZU SIMPLE LOGGING FAÇADE FOR JAVA

SNMP Inquisitor

Java SNMP Package, Copyright 2005, Jonathan Sevy, Drexel University <jsevy@cs.drexel.edu>

Projekt-Homepage: http://gicl.cs.drexel.edu/people/sevy/snmp/snmp_package.html

DIESE SOFTWARE WIRD VOM AUTOR OHNE MÄNGELGEWÄHR UND UNTER AUSSCHLUSS JEGLICHER AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNG, EINSCHLIESSLICH DER STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNG BEZÜGLICH DER MARKTGÄNGIGKEIT SOWIE DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK (JEDOCH NICHT DARAUF BESCHRÄNKT) BEREITGESTELLT. UNTER KEINEN UMSTÄNDEN IST DER AUTOR AUFGRUND VERTRAGLICHER HAFTUNG, GEFÄHRDUNGSHAFTUNG ODER HAFTUNG AUS UNERLAUBTER HANDLUNG (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT) HAFTBAR FÜR DIREKTE, INDIREKTE, BEGLEIT-, SPEZIELLE, EXEMPLARISCHE ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE BESCHAFFUNG VON ERSATZWAREN ODER -DIENSTLEISTUNGEN, NICHTVERWENDBARKEIT, DATENVERLUST, ENTGANGENE GEWINNE ODER GESCHÄFTSUNTERBRECHUNG), DIE DURCH DIE VERWENDUNG DIESER SOFTWARE ENTSTEHEN, AUCH WENN VORAB AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE.

ENDE DER RECHTLICHEN HINWEISE UND DOKUMENTATION ZU SNMP INQUISITOR

Index

E

F

G

H

I

K

L

M

O

P

R

S

U

Ü

V

W

Z